

Praxis des Lebens mit Jesus

Einige Grundlagen mit
Anleitungen, Beispielen, Übungen

Anka

3. Auflage

1

Vorwort

Obwohl in dieser Zeit viel gelesen wird, so fehlt doch oft das Unterscheidungsvermögen, ob und in welchem Grade das Geschriebene wirklich vom Vater Jesus ist, geschweige, dass die Geschwister wüssten und auch Erfahrungen gesammelt hätten, das Gelesene auch anzuwenden. Deshalb mache ich hier den vom Vater Jesus geleiteten Versuch, aus meinem Wissen und meinen Erfahrungen heraus eine Praxisanleitung für die zu geben, die gewillt sind, Ihm näherzukommen, an sich zu arbeiten und liebevoll und demütig zu dienen. Das Heft kann auch ein kleiner Führer für diejenigen sein, die noch am Anfang des Weges stehen und die diesen Weg, das „Leben mit Jesus“, kennenlernen möchten. Andere, denen schon vieles von dem, was hier enthalten ist, bekannt ist, finden hier eventuell auch noch einige Anregungen für ihren Weg mit Ihm.

In diesem Heft werden dir einige Grundlagen für das „Leben mit Jesus“ gegeben, die praktische Hinweise, Erläuterungen, Beispiele, Übungen und auch Kundgaben enthalten. Weitere Überarbeitungen (als Auflagen kenntlich) und Hefte werden folgen.

Bisher hatte ich ein kleines Heft aus der Serie „Siehe, Ich mache alles neu“ mit Beispielen und Übungsmaterialien veröffentlicht. Die Texte daraus wurden hier integriert und teilweise überarbeitet. Sie sind aus der laufenden Arbeit entstanden bzw. verwendet worden und befinden sich im Anhang. Dort sind nun auch einige Planungshilfen gegeben, um besser in die göttliche Ordnung zu kommen.

Wenn du auch in Form von Seelsorge, Beratung, Betreuung, Begleitung, Aufklärungs- und Befreiungsgesprächen sowie Handauflegen tätig sein willst, so erfordert das eine gewisse geistige Reife, um wirklich von Vater Jesus gesegnet zu sein. Wer diese Tätigkeiten aus dem Eigenguten ausführt oder selbst sogar noch sehr seelenkrank ist, nicht genug an sich arbeitet und sich hin zur weiteren geistigen Reife entwickelt, der kann sogar Schaden anrichten.

Ich wünsche dir und euch beim Lesen viel Freude und beim Umsetzen des Gelesenen den Segen des Vaters Jesus.

Anka

Bad Münstereifel, 25. Oktober 2011

Kapitel 1

Ihn, die Erlösung durch Ihn und Seine Lehre annehmen

Voraussetzungen: deinen Herrn und Gott, den Vater als Jesus, deinen geliebten Heiland und Bräutigam, in kindlichem und demütigem Glauben annehmen und lieben, den Willen haben, dich zu reinigen und die Sünde zu fliehen, ein Gotteskind und ein Nachfolger zu werden.

¹ Wenn du Jesus als den Vater erkannt hast und Ihn liebst, möchtest du nun auch ernsthaft dein Leben nach Ihm ausrichten und nach Seinem Willen und Seiner Lehre tun. Du hast erkannt, dass du wider Seine Liebegebote gehandelt hast und dich von Ihm getrennt hast. **Du nimmst Ihn und Seinen Opfertod für deine Sündenschuld an und weißt, dass Er dein Heiland und Erlöser ist.** Du bist dann in einem demütigen und kindlichen Glauben, bist zerknirscht, wegen deiner Sündenschuld, und bereust alles und bittest Ihn um Vergebung deiner Sünden¹. Du weißt, dass du noch voller falscher Triebe, Begierden und Wünsche bist, aber dass Er dich auch mit deinen Fehlern annimmt und dir hilft, davon loszukommen und dich zu reinigen. Dazu solltest du dich auch mit denjenigen versöhnen, mit denen du Probleme hattest und dein Leben, so wie es war, dankbar annehmen.

² Schließlich möchtest du Ihm frei und ungezwungen dein Leben übergeben und dich nach Seiner Lehre ausrichten, um ein Gotteskind und ein Nachfolger zu werden. Nun vertraust du Ihm und öffnest Ihm dein Herz für Seinen Willen und Seine Führung. Du möchtest kein Tribleben mehr führen und eine Brautseele werden, dich mit Ihm im Geist vereinen. Dazu möchtest du dich mit Seiner Liebe weiterentwickeln, an dir arbeiten, einfach und bescheiden sein und die Wiedergeburt im Geiste anstreben. Du möchtest Ihn über alles lieben und den Nächsten wie dich selbst. Als Sein Kind schaust du voller Vertrauen auf Ihn, weißt dich bei Ihm geborgen und behütet. Du bemühst dich, nach Seinem Willen und Wort zu leben und wenn du wieder gefehlt hast, bittest du Ihn immer wieder um Vergebung. Dem ehrlichen Sünder, der sich bemüht, die Sünden nicht mehr zu tun, ist er ja immer wieder gnädig, wie du weißt.

¹wie wir es auch immer im Gebet „Vaterunser“ beten

³ So heißt es dann, sich nach dem 1. und 2. Gebot auszurichten, Ihn über alles lieben und an die 1. Stelle im Herzen stellen:

⁴ 2. Mose 20, 2 – 4:

„Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe.

Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist: Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen, aber Barmherzigkeit erweist an vielen tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.“

⁵ 5. Mose 6, 4-6:

„Höre Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr allein. Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.“

⁶ Lukas 10, 25-27:

„Und siehe, da stand ein Schriftgelehrter auf, versuchte ihn und sprach: „Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe? Er aber sprach zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du? Er antwortete und sprach: „Du sollst den Herrn deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst.““ (siehe auch 3. Mose 19, 18)

⁷ Wir sollen seine Gebote und diese Worte zu Herzen nehmen und sollen sie unseren Kindern einschärfen und davon

reden, wenn wir in unseren Häusern sitzen oder unterwegs sind, wenn wir uns niederlegen oder aufstehen (siehe 6. Mose 6-7).

⁸ 5. Mose 10, 12-13:

„Nun, Israel, was fordert der Herr, dein Gott, noch von dir, als dass du den Herrn, deinen Gott, fürchtest, dass du in allen seinen Wegen wandelst und ihn liebst und dem Herrn, deinem Gott dienst von ganzem Herzen und von ganzer Seele, dass du die Gebote des Herrn hältst und seine Rechte, die ich dir heute gebiete, auf dass dir's wohlergehe? Siehe, der Himmel und aller Himmel und die Erde und alles, was darinnen ist, das ist des Herrn, deines Gottes.“

⁹ Eine sehr gute Erklärung, was für ein tieferer Sinn in den Geboten enthalten ist, findet sich in der Neuoffenbarung durch Jakob Lorber in der „Geistigen Sonne“, Bd. 22. Dort solltest du nachlesen, alles in deinem Herzen bewegen und danach tun.

Dazu eine Ansprache des Vaters:

Samstag, 25. Juni 2011

A.

Liebt Mich über alles und euren Nächsten wie euch selbst

¹ Aus Meiner unendlich großen Liebe habe Ich euch mit großer Weisheit erschaffen. Und alles, was da ist, ist durch Mein Wort erschaffen. Ich wollte euch nach Meinem Bilde erschaffen, als Meine Kinder, als Menschenkinder. Und Ich als euer Vater möchte euch leiten, zu Mir führen. Aber Ich habe euch auch euren freien Willen gegeben, dass ihr Mich nicht lieben müsst, obwohl Ich euch ständig Meine Liebe zeige und gebe. Alles, was ihr habt, habt ihr durch Mich. Ich habe euch das Leben gegeben. Ich gebe euch eure Nahrung, eure Kleidung, die Luft zum Atmen, alles Schöne um euch herum, was ihr seht und auch was ihr nicht seht. Alles ist durch Mich entstanden. Seht die schönen Landschaften, den Himmel, die Erde, die Tiere, die Pflanzen, die Mineralien. Alles

² Lorber, Jakob, Geistige Sonne, Bd. 2, Schulhaus der 12 göttlichen Gebote, Kap. 73 -104, Bietigheim, 9. Aufl. 1998

dient zu eurem Leben und dass ihr Mich in allem erkennen möget, was Ich alles aus großer Liebe zu euch erschaffen habe.

² Und weil ihr euch von Mir getrennt habt und immer wieder trennt, nicht Mein Gutes annehmt und danach lebt, sondern das Eigenwillige, das Böse Meines gefallenen Sohnes tut, in der Sünde lebt, so habe Ich euch Meine Gebote als Richtschnur gegeben. Wenn ihr sie erfüllt und Mir nachfolgt, kann die Trennung von Mir aufgehoben werden.

³ Von einem jeden von euch weiß Ich alles und kenne eure Gedanken und euer Handeln, euren Lebensweg von Ewigkeit. Und damit die Trennung überwunden wird, wenn ihr nicht nach Meinen Geboten lebt und vor allem nach dem Liebegebot, Mich über alles zu lieben und euren Nächsten wie euch selbst und dass ihr euch keine Götzen neben Mir macht und tote Bilder sowie Dinge und Menschen anbetet. So bin Ich als der Menschensohn Jesus Christus, euer Heiland, zu euch auf die Erde gekommen, um euch zu erlösen, um als einziger sündloser Mensch und gleichzeitig Gott die Trennung von Mir und den Tod zu überwinden, indem Ich Mich für euch opferte, obwohl Ich den Tod nicht verdient hatte, damit ihr erlöst werdet. So habe Ich es euch vorgelebt und gelehrt, wie ihr euch mit Mir verbinden solltet und Meinen Willen tut. Meidet das Böse der Sünde und sterbt so am Eigenen ab und an allem, was euch von Mir trennt. Nehmt euer Kreuz dankbar an und tragt es mit Geduld und Demut.

⁴ So kommt alle zu Mir. Lasst euch von Mir durch Mein Wort in Meine geistigen Schönheiten leiten, denn dies Erdenleben ist nur eure Schule, dass ihr auch euch so mit Mir verbindet und vergöttlicht, dass ihr den Tod, die Krankheit und das Böse überwindet aus der großen Sehnsucht nach Meiner Liebe, dass die Liebe in euch so einstrahlt, dass ihr auch nur lieben könnt. Setzt Mich, euren Schöpfer, euren Vater, an die erste Stelle und liebt aus Mir heraus sowie in Verbindung mit Mir eure Mitgeschwister, eure Nächsten, eure Eltern, eure leiblichen Geschwister, eure Freunde, eure Nachbarn, alle Menschen. Lasst die Liebe, die von Mir kommt, so in euch einströmen. Macht dafür euer Herz auf, auch für die Sorgen und Nöte der Anderen. Kommt immer wieder zu Mir, auch mit euren Sorgen und Nöten und bittet Mich um Hilfe. Arbeitet an euch, dass ihr immer mehr von Menschenkindern zu Gotteskindern werdet. Seid euren Nächsten barmherzig. Helft ihnen aus der Not. Seid liebevoll. Alles andere lasst beiseite.

Amen.

⁵ Einige Texte durch Jakob Lorber sollen das Gesagte noch weiter vertiefen:

⁶ Lorber, Jakob, Haushaltung Gottes, Bd. 1, 1. Kap. 1-4

Wer mit Mir reden will, der komme zu Mir, und Ich werde ihm die Antwort in sein Herz legen; jedoch die Reinen nur, deren Herz voll Demut ist, sollen den Ton Meiner Stimme vernehmen.

Und wer Mich liebt wie eine zarte Braut ihren Bräutigam, mit dem will Ich Arm in Arm wandeln. Er wird Mich allezeit schauen wie ein Bruder den andern Bruder, und wie Ich ihn schaute schon von Ewigkeit her, ehe er noch war.

Den Kranken aber sage: sie sollen sich in ihrer Krankheit nicht betrüben, sondern sollen sich ernstlich an Mich wenden und sollen Mir ja ganz trauen. Ich werde sie trösten, und ein Strom des köstlichen Balsams wird sich in ihr Herz ergießen, und des ewigen Lebens Quelle wird unversiegbar in ihnen offenbar werden; sie werden genesen und werden erquickt werden wie das Gras nach einem Gewitterregen.

Die Mich suchen, denen sage: Ich bin der wahre Überall und Nirgends. Überall bin Ich, wo man Mich liebt und Meine Gebote hält, - nirgends aber, wo man Mich nur anbetet und verehrt. Ist denn die Liebe nicht mehr denn das Gebet, und die Haltung der Gebote nicht mehr denn die Verehrung?! Wahrlich, wahrlich sage Ich dir: Wer Mich liebt, der betet Mich im Geiste an, und wer Meine Gebote hält, der ist's, der Mich in der Wahrheit verehrt! Meine Gebote aber kann niemand halten als nur derjenige, der Mich liebt; der Mich aber liebt, hat kein Gebot mehr als dieses, dass er Mich liebt und Mein lebendiges Wort, welches das wahre, ewige Leben ist.

„Jedem, der sich an Meinen Geboten versündigt, kann vergeben werden, wenn er sich bessert, seinen Fehler einsieht und bereut, sich dann zu Mir wendet und in Mir verbleibt und Ich in Ihm....“
(aus Lorber, J., Haushaltung Gottes, Bd. 1, 2. Kap. 12).

⁷ Und aus dem 4. Kapitel:

„1. Meine Gnade ist ein reicher Schatz; wem sie zuteil wird, der wird keinen Mangel haben an allem jemals, zeitlich und ewig. Da-

her soll sich jeder bemühen, sich diese ja sogleich zu Eigen zu machen; denn Ich gebe sie jedem, der sie nur immer haben will.

2. Denn siehe, wollet ihr Vergebung eurer Sünden, so werden sie euch vergeben, so ihr wahre Buße wirket durch Jesum, welcher ist Mein lebendiges Wort und die Liebe in Mir, und die Pforten des Himmels stehen euch offen, und so ihr hinein wollet, könnet ihr hinein und da schauen das Angesicht eures heiligen Vaters, der Ich es bin, der ewige Gott Jehova.

3. Das könnet ihr tun vermöge des lebendigen Wortes, welches ist Jesus Christus oder die ewige Liebe und Weisheit in Mir, woraus alles Gute und Wahre fließt. Die Liebe ist euch gegeben von Anbeginn; denn sie ist das eigenste Leben in euch, so wie die Macht in meinen Geschöpfen, die zwar auch aus Meiner Liebe hervorgeht, aber doch nicht die Liebe selbst ist, da in ihr keine Freiheit ist, sondern nur die Wirkung der Liebe, welche aber an und für sich ist ohne Leben, - daher auch alles, was hervorgeht aus der Macht, an und für sich ist tote Materie, deren Leben nur scheinbar ist, - in der Wirklichkeit aber ist es der Tod.

4. Daher, so jemand seine Liebe an die materielle Welt heftet, so wird seine Liebe an sich durch die Macht des Todes erdrückt, und die Folge ist dann das Los der Materie oder der Tod.

5. Wer aber seine Liebe zu Mir richtet und Mich heftet, der verbindet seine Liebe wieder mit der Liebe oder mit dem Leben alles Lebens; der wird dann lebendig durch und durch.

7. Darum gebe Ich aller Liebe zu Mir nach dem Grade ihrer Größe auch also gleich den gerechten Anteil des Lichtes hinzu, und das ist ein Geschenk und heißt Gnade; mit dieser fließe Ich bei jedem Menschen ein nach dem Grade seiner Liebe.

8. Daher, so jemand die Liebe hat, da er Mein Gesetz in sich lebendig macht, welches die höchste Liebe ist, über den werden Ströme des Lichtes ausgegossen werden, und sein Auge wird durchdringen die Erde und wird schauen die Tiefen der Himmel.

9. Sage es den Kindern, und sage es allen, sie mögen sein, welcher Religion sie wollen ...: Auf der Erde gibt es nur eine wahre Kirche, und diese ist die Liebe zu Mir in Meinem Sohne, welche aber ist der heilige Geist in euch und gibt sich euch kund durch Mein lebendiges Wort, und dieses Wort ist der Sohn, und der Sohn ist Meine Liebe und ist in Mir und Ich durchdringe Ihn ganz, und wir sind eins, und so bin Ich in euch, und eure Seele, deren Herz Meine Wohnstätte ist, ist die alleinige wahre Kirche auf der

Erde. In ihr allein ist ewiges Leben, und sie ist die alleinseligmachende.

10. Denn siehe, Ich bin der Herr über alles, was da ist! Ich bin Gott, der ewige und mächtige, und als solcher bin Ich auch euer Vater, der heilige und liebevollste. Und dieses alles bin Ich im Worte; das Wort aber ist im Sohne, und der Sohn ist in der Liebe, und die Liebe ist im Gesetze, und das Gesetz ist euch gegeben. So ihr es beachtet und danach tut, so habt ihr es in euch aufgenommen; dann wird es in euch lebendig und erhebt euch selbst und macht euch frei, und ihr seid dann nicht mehr unter dem Gesetze, sondern über demselben in der Gnade und im Lichte, welches alles Meine Wahrheit ist.

11. Und das ist die Seligkeit oder das Reich Gottes in euch oder die alleinseligmachende Kirche auf der Erde, und in keiner andern ist das ewige Leben als in dieser.

12. Oder meint ihr denn, Ich wohne in den Mauern, oder in der Zeremonie, oder im Gebete, oder in der Verehrung? O nein, ihr irret euch sehr, denn da bin Ich nirgends, - sondern nur, wo die Liebe ist, da bin Ich auch; denn Ich bin die Liebe und das Leben Selbst. Ich gebe euch Liebe und Leben, aber niemals mit der Materie oder mit dem Tode.

13. Denn darum habe Ich den Tod überwunden und die Gottheit Mir untertan gemacht, damit Ich alle Gewalt habe über alles, was da ist, und Meine Liebe herrsche ewiglich und mache lebendig alles, was ihr untertan ist.

14. Und wie meint ihr denn, dass Ich eurer im Tode harre, während Ich doch das Leben Selbst bin?! Daher gehet zuvor in die wahre Kirche, da Leben innen ist, - dann erst in die tote, damit sie lebendig wird durch euch!"

⁸ So sollen wir an Ihn und Sein Wort glauben und Ihm so vertrauen, dass wir zur Wiedergeburt des Geistes bis zur vollkommenen Vereinigung mit Ihm kommen. Seine Gebote sind Seine Ordnung für uns, nach der wir uns ausrichten sollen. Auch das „Vaterunser“ zeigt uns den Weg, wie wir uns einstellen sollen.

⁹ Wie können wir uns nun praktisch danach ausrichten und handeln? Dazu sind aus der barmherzigen, selbstverleugnenden und uneigennützigem Liebe täglich Liebesdienste am Nächsten zu tun. Durch das Einhalten der täglichen Stille mit der Fokussierung³

³ Konzentrierung, in den Mittelpunkt stellen

auf Ihn, der Beschäftigung mit Ihm und Seinem Wort sowie der Verbindung mit Ihm durch Gebete und das Arkanum, der Selbstbeschau und dem lebendigen Tun mit Ihm durch das Umsetzen Seines Wortes.

¹⁰ Praktische Anleitungen werden dazu unter den anderen Kapiteln und im Anhang (Übungen zur Stille, zur Selbstbeschau, Zielsetzung, Zeitplanung usw..) gegeben.

*

Kapitel 2

Das Wort kennen

Zusammenfassung: Lesen und hören Seiner Lehre und wissen, wer Er ist und was und wie Sein Wille ist, den Er uns und dir verkündet.

¹ Der Vater ist die Liebe und der Sohn ist die Weisheit, das Wort. Beide bilden eine Einheit. So solltest du auch Sein Wort hören, lesen und kennen. Er teilt dir und uns Seinen Willen mit und lehrt dich und uns alle, wie wir Diesen umsetzen können.

² Deshalb solltest du es erst einmal hören. Sicherlich hast du es in der Vergangenheit, z.B. in der Kirche gehört und in der Bibel gelesen. Wenn du es nicht kennst, solltest du es in der Bibel und durch Sein neues Wort, das durch das Innere Wort geschrieben wurde, kennenlernen. Ich empfehle als Grundlage das Lesen der Lutherbibel und die Schlachterbibel⁴ und die Schriften der Neuoffenbarung durch Jakob Lorber. Du solltest möglichst die Originale lesen, damit du wirklich in Sein Wort und in die Liebesschwingung kommst. Danach kannst du zusätzlich auch neue Worte lesen oder selbst empfangen, wenn du so weit bist und Seine Gnade darin empfangen kannst.

³ Daraus erkennst Du Ihn und Seinen Willen, auch was dich betrifft, wenn du bereit bist, dich als Gotteskind demütig unter Sei-

⁴ Ich komme mit der Lutherbibel und der Schlachterbibel am besten zurecht. Du kannst natürlich auch eine andere Bibelfassung lesen.

nen Willen zu stellen. Wenn du noch keine Antwort oder Worte von Ihm empfangst, kannst du Ihn bitten, dir einen Hinweis zu geben. Dann schlägst du eventuell die Bibel, die Neuoffenbarung oder ein Kundgabenheft oder –buch auf und bekommst durch das Lesen Seines Wortes eine Antwort. Ich habe damit auch immer wieder sehr gute Erfahrungen gemacht. Manchmal spricht er auch durch äußere Zeichen, Erlebnisse, durch andere Geistesgeschwister usw..

⁴ Für alle Geistesgaben gilt, dass dazu eine gewisse Reife vorhanden sein muss. Wir müssen ständig an uns arbeiten und Ihn immer mehr in unser Leben durch die ständig wachsende Sehnsucht nach Ihm integrieren. Dazu sollten wir uns auch täglich selbst beschauen. Dazu gibt es in den Kapiteln 3 und 6 nähere Hinweise.

*

Kapitel 3

Sich selbst erkennen

Zusammenfassung: Hier geht es um die Reflexion⁵ der eigenen Person und des eigenen Lebens.

Um sich selbst zu überprüfen, wo man steht oder wo man gefehlt hat oder am eigenen Verhalten noch etwas verbessern müsste, sollte man sich täglich selbst und seine Handlungen beschauen sowie bei festgestellten Verfehlungen, Begierden, falschen Gewohnheiten usw. versuchen, sie abzustellen und es zukünftig besser zu machen.

⁵ Dazu sagt die Neuoffenbarung durch Jakob Lorber (Großes Johannesevangelium):

⁵ Beschauung, vertieftes Nachdenken

[GEJ.01_224,08] Denn wahrlich sage Ich euch: Nichts ist dem ganzen Menschen heilsamer als eine zeitweilige innere Sichselbstbeschauung! Wer sich und seine Kräfte erforschen will, der muß sich zu öfteren Malen selbst erforschen und innerlich beschauen.

09] Weil aber solches eben so notwendig ist, darum wollen wir denn für heute vormittag auch eine solche Übung vornehmen, und nach dem Mittagmahle aber werden wir ein bißchen aufs Meer uns begeben und sehen, was allenfalls da zu machen sein wird.“

10] Es wissen aber einige nicht, wie sie es mit der inneren Selbstbeschauung anfangen sollen, und fragen Mich darum. Ich aber sage: „Ruhet und denket im Stillen lebendig nach über euer Tun und Lassen, über den euch wohlbekanntem Willen Gottes, und ob ihr demselben nachgekommen seid zu den verschiedenen Zeiten eures Lebens, so habt ihr euch innerlich selbst beschaut und dadurch stets mehr und mehr dem Eindringen des Satans in euch den Weg erschwert. Denn dieser sucht nichts emsiger, als durch allerlei äußere, nichtssagende Gaukeleien den Menschen an seiner inneren Sichselbstbeschauung zu verhindern.

11] Denn hat der Mensch einmal durch Übung irgendeine Fertigkeit in der Beschauung seines Innern erreicht, so findet er in sich auch nur zu leicht und zu bald, welche Fallen ihm der Satan gelegt hat, und kann dann diese weidlichst zerstören und zunichte machen und aller künftigen Arglist desselben Feindes auf das energischste vorbauen. Das weiß der Satan nur zu gut und ist daher alleremsigst beschäftigt, durch allerlei die Seele nach außen ziehende Gaukeleien eben die Seele selbst zu beschäftigen, und er hat dann hinter der Wand ein ganz leichtes, unvermerkt der Seele allerlei Fallen aufzurichten, in die sie sich am Ende derart verstricken muß, daß sie dann fürder zu einer Sichselbstanschauung gar nicht mehr gelangen kann, was sehr schlimm ist.

12] Denn dadurch wird die Seele dann stets mehr von ihrem Geiste getrennt und kann denselben nicht mehr erwecken, und das ist dann schon der Beginn des zweiten Todes im Menschen.

13] Nun wisset ihr, worin die innere Sichselbstanschauung besteht. Machet darum von nun an bis gen Mittag eine solche Übung im stillen und lasset euch bis dahin durch keine äußere Erscheinung stören! ...

GEJ.02_166,18] Sage Ich: „Ihr möget die Lehre der Liebe, Sanftmut und Geduld wohl auf ein eigenes Blatt vorderhand anmerken, ...Nun aber wollen wir ruhen und uns abermals in der inneren Selbstbeschauung üben, welche da ist eine wahre Sabbatfeier in Gott!“

19] Auf diese Worte aus Meinem Munde ward alles stille im Hause, und wir saßen also bei drei Stunden....

[GEJ.05_125,01] (Der Herr:) »So tut denn nun emsigst danach; nehmet euch alle Mühe und prüfet euch, ob ihr nichts unterlasst, auf dass ihr am Ende nicht sagen müsset: »Da, sieh her, nun habe ich volle zehn bis zwanzig Jahre hindurch alles getan, was mir die neue Lehre vorschrieb, und dennoch stehe ich stets gleich auf einem und demselben Flecke, verspüre noch immer nichts von einer besonderen Erleuchtung in mir, und vom sogenannten ewigen Leben empfinde ich auch noch ganz blutwenig in mir! Woran fehlt es denn noch?«

02] Ich aber sage zu euch darum: Prüfet euch sorgfältig, ob nicht noch irgend starke weltliche Vorteilsgedanken euer Herz beschleichen, ob nicht zeitweiliger Hochmut, eine gewisse, zu überspannte Sparsamkeit - eine jüngste Schwester des Geizes-, die Ehrsucht, richterlicher Sinn, Rechthabelust, fleischlicher Wollustsinn und dergleichen mehreres euer Herz und somit auch eure Seele gefangen halten! Solange das bei dem einen oder dem andern der Fall ist, wird er zu der Verheißung, das heißt zu ihrer vollen Erfüllung an ihm, nicht gelangen.

03] Denn betrachtet nur den Most und den reinen, geistvollen Wein in einem Fasse oder Schlauche! Solange sich grobe und fremde Bestandteile im Moste befinden, wird er gären und zu keiner Reinheit gelangen, sind aber diese samt und sämtlich einmal hinausgeschafft, so wird es ruhiger und ruhiger im Fasse, der Most klärt sich und wird zum reinen, vollgeistigen Weine.

04] Es wird oft so manchem gar nicht vieles fehlen von der vollen Besitznahme des Gottesreiches in seiner Seele, und dennoch wird er es nicht einnehmen, weil er sich zu wenig prüft und nicht acht darauf hat, was etwa noch Irdisches an seiner Seele klebt. Wird er sich aber sorgfältiger prüfen, so wird er bald finden, dass er entweder noch sehr empfindlich

ist und ihn gar bald eine Kleinigkeit beleidigt.

05] »Ja«, sagt da jemand, »soll ein Mensch denn gar kein Ehrgefühl haben?« O ja, sage Ich, der Mensch kann allerdings ein Ehrgefühl haben, aber das muss von der edelsten Art sein! Hat dich irgendein noch schwachgeistiger Mensch beleidigt, so werde ihm darum nicht gram, sondern gehe hin und sage zu ihm: »Freund, mich kannst du mit nichts beleidigen; denn ich liebe dich und alle Menschen! Die mir fluchen, die segne ich, und die mir Übles tun, denen tue ich nach allen meinen Kräften nur Gutes! Aber es ist nicht fein, dass ein Mensch den andern beleidigt; darum unterlasse das für die Folge zu deinem höchst eigenen Heile! Denn du könntest bei deiner stets wachsenden Beleidigungssucht einmal an einen kommen, der dir die Sache sehr übelnähme und dir dann große und gewiss sehr unliebsame Ungelegenheiten bereiten könnte, und du müsstest es dann nur dir selbst zuschreiben, dass dir Unangenehmes begegnet ist!«

06] Werdet ihr mit einem, der euch beleidigt hat, ohne den geringsten Groll im Herzen also reden, so habt ihr das edle und göttliche Ehrgefühl in eurem Herzen vollkommen gerechtfertigt. Sowie ihr aber darob noch so eine Art kleinen Grolles in euch merket und werdet auf den Menschen bitter und unfreundlich, so ist das noch eine Folge eines kleinen, in eurer Seele verborgenen Hochmutes, der allein noch lange gut genügt, die Vereinigung eurer Seelen mit Meinem Lichtgeiste in euch zu verhindern.

07] Oder es spricht einen von euch mehrere Male ein und derselbe Arme um ein namhafteres Almosen an. Ihr habet es wohl und könntet dem Armen noch tausendmal soviel geben, als ihr ihm schon gegeben habt; aber es berührt euch seine gewisserartige Unverschämtheit bitter, und ihr weiset ihm die Tür mit dem Bedeuten, er solle nicht so oftmals kommen und denken, dass man ihm allzeit, so oft es ihm einfällt, ein Almosen verabreichen wird!

08] Ja sehet, das ist für einen Weltmenschen wohl eine ganz vernünftige Rede, und es geschieht dem Bettler so eine kleine Zurechtweisung recht; aber derjenige, der dem Armen also begegnet, ist dennoch noch lange nicht reif zu Meinem Reiche, der Ich Meine Sonne alle Tage aufgehen und scheinen lasse über gute und böse Menschen und zum Frommen aller

Kreatur.

...

11] Darum sagte Ich zu euch, daß ihr euch stets in allem genau erforschen und euch auf den Lebensstandpunkt erheben sollet, auf welchem ihr es in euch hell und lebendig wahrnehmet, daß ihr von allen irdischen Schlacken frei seid.“

⁶ Zuerst einmal: Du wirst von Vater Jesus geliebt! Er hat eine unendliche Geduld mit dir. Er möchte, dass wir Ihn über alles lieben und den Nächsten wie uns selbst. Dazu gehört auch, dass wir Ihm freiwillig, gehorsam und demütig folgen und bemüht sind, Seinen Willen tun.

⁷ Wir sollten uns regelmäßig selbst beschauen, um gute und negative Ausrichtungen und Verhaltensweisen zu erkennen und die negativen zu meiden. So arbeiten wir an uns. Dabei können wir auch über Lebensziele, -konzepte und einzelne Schritte dorthin nachdenken und sie auch schriftlich formulieren.

⁸ Wie gelingt nun die Selbstbeschau? **Hier einige beispielhafte Fragen zur Unterstützung des vertieften Nachdenkens, der Reflexion:**

- Was ist mein Lebensziel und daraus Dein Lebenskonzept?
- Was ist noch falsch in meinem Leben?
(Schwachpunkte, die Führung von Vater Jesus durch alle Höhen und Tiefen, das selbstverschuldete Leid durch die Trennung vom Vater erkennen, also den Kreuzweg erkennen.)
- Wo habe ich gesündigt und Falsches getan (gegen Seine Gebote und Lehre gehandelt)?
- Sehe ich meinen eigenen Anteil an dem Falschen oder sehe ich mich immer noch allein als Opfer oder kann ich mich schon als Täter dessen annehmen?
- Nehme ich mein Kreuz an? Was habe ich wann daraus gelernt?
- Ertrage ich alles dankbar?
- Wo hat der Vater geholfen bzw. einen Ausgleich geschaffen?

- Was ist noch zu bereinigen, zu vergeben, zu versöhnen?
- Welche Vorsätze und danach einzelnen Schritte sind zu verfolgen, um sich zu verändern (vom „alten“ zum „neuen“ Menschen zu werden)?
- Wo und wen muss ich um Verzeihung bitten, bereuen und mich wandeln?
- Wo war ich und bin immer noch im Ego? Wie kann ich in die Selbstverleugung kommen?
- Warum habe ich welche Probleme und Krankheiten?
- Kann ich mein Leben annehmen?
- Fliehe ich vor dem, was mir nicht gefällt und stelle mich nicht demütig geduldig, liebevoll, ernsthaft und barmherzig den Problemen?
- Liebe ich den Herrn über alles oder bin ich noch zuviel in der Eigenliebe?
- Welchen Anteil nimmt der Vater in meinem Leben ein?
- Gebe ich mit Ihm uneigennützig Nächsteliebe weiter?
- Versuche ich, Seinen Willen zu erfüllen?
- Bin ich ein Tatmensch?
- Zeuge ich mit meinem Leben für Ihn?
- Arbeite ich genug an mir und wie kann mein von Ihm gegebener Geistfunke ausgebohrt werden und wachsen?
- Hole ich alles von Ihm oder nehme ich noch Fremdenergie aus meiner alten Verletztheit? Fühle ich mich noch immer verletzt und bin deshalb noch immer verletzbar?
- Wehre ich mich und suche nach Rechtfertigungen?
- Bin ich immer wieder erregt?
- Habe ich schlechte Gedanken und Gefühle, die ich zulasse, weiterverfolge und die mich herunterziehen, statt dass ich sie gleich abweise und loslasse?
- Kann ich gelassen sein und loslassen, Ihm alles zur Umwandlung übergeben?
- Verletzte ich jemanden?
- Rechtfertige ich mich und erkenne die eigenen Fehler nicht? Übernehme ich noch immer nicht die Verantwortung

für meine Taten? Schiebe ich die Schuld immer noch auf die anderen?

- Wo bin ich noch in Trieben und Süchten gefangen?
- Wie komme ich näher zu Ihm? (siehe auch „Wunderarkana“).

Diese Fragen kannst du nach Belieben verändern oder vervollständigen. Du solltest sie und deine Antworten aufschreiben. Nach einer von dir gesetzten Zeit kannst du sie wieder stellen und beantworten. Danach ist evtl. ein Vergleich mit älteren Selbstbeschreibungsergebnissen hilfreich, damit du siehst, ob du evtl. Fortschritte gemacht hast. Wenn du es schon kannst, so wende dich jedes Mal auch an Vater Jesus, damit Er dir sagt, was Er möchte, dass du dort umkehrst, dich veränderst oder einfach nur weiterentwickelst.

Ein Wort des Vaters dazu:

Mittwoch, 28. Juli 2010 A.

Auf Mich aufmerksam hören, euch selbst beschauen und nach Meinem Willen tun

¹ Und immer wieder bitte Ich euch, aufmerksam zu sein und auf Meine Stimme zu hören. Nehmt Mich wahr und hört nicht nur auf die laute Stimme der Welt. Lernt es, auch im Gedröhn der Weltstimmen auf Mich zu hören. Sucht die Verbindung zu Mir immer mehr. Fragt Mich nach eurer Bestimmung, d.h. wo und wie eure Aufgaben und euer Stand in der Entwicklung zu Mir und euren göttlichen Tugenden ist. Betreibt so täglich eine Selbstschau. Wenn ihr Antwort von Mir bekommt - sei es durch das Innere Wort, die innere Schau oder durch Zeichen und Hinweise - so bittet Mich, euch zu helfen, diese Antworten auch umzusetzen und euch zu leiten und zu führen. Ihr aber solltet in eurer Liebe zu Mir und euren Nächsten Mir euren Willen, eure Liebe, euren Ernst, eure Zuverlässigkeit, Geduld, Demut, Barmherzigkeit, Ordnung, Sanftmut und Achtsamkeit geben und Meinen Willen tun und euch weiter, auch in den Drangsalen, von Mir ausbilden lassen.

² Schaut auf die dunklen Stellen eurer Seele und eure Taten:

- Wo habt ihr gesündigt?

- Wo seid ihr immer noch verletzt?
- Wo habt ihr noch nicht oder nicht vollständig vergeben?
- Habt ihr es versucht, wieder gutzumachen und euch zu versöhnen, wo ihr gefehlt habt?
- Rührt ihr die schlechten Ereignisse immer wieder durch Reden darüber auf?

³ Nehmt euer Leben mit allen den negativen und positiven Erlebnissen und Erfahrungen endlich dankbar und liebevoll an. Seid niemandem mehr böse, der euch einmal oder mehrmals verletzt, verlassen, im Regen stehen gelassen, euch etwas weggenommen, bloßgestellt, vergessen hat usw.. Denkt einmal darüber nach, was ihr selbst für eine Schuld auf euch geladen habt, indem ihr euch nicht mit Mir verbunden habt, nicht in Meinem Liebegebot und den weiteren daraus abgeleiteten Geboten wart, auf die Stimme der Welt und des Gegners gehört und wider mich gehandelt habt, indem ihr gesündigt habt.

- Wo habt ihr immer wieder gegen Mich in euch verstoßen?
- Wen und wie habt ihr jemanden verletzt?
- Wie könnt ihr diese alten Schulden wieder loswerden?

⁴ Bereut eure Schuld und kehrt euch vom Bösen um zu Mir. Bittet Mich und eure Schuldner um Vergebung. Söhnt euch mit Mir und den anderen Menschen aus, d.h. wo noch keine Liebe zwischen euch steht. Bittet Mich, euch dabei zu helfen. Bleibt dabei aber immer in Meinem Licht, in Meiner Liebe, Weisheit und Wahrheit.

⁵ Arbeitet an euch und lasst Mich an euch arbeiten, wo ihr noch Untugenden und Fehler an euch entdeckt. Wollt das Falsche und Sündige– Ich sage es euch ja immer wieder durch Mein göttliches Wort, was Ich von euch erwarte – nicht mehr tun.

⁶ Lasst es gehen...

⁷ Lauft nicht von Meiner liebevollen Vaterhand davon, die Ich euch immer wieder reiche, in allerlei Weltbelustigungen, Unterhaltungen, Zerstreungen, Ablenkungen und weltliche Taten hinein.

- Habt ihr heute schon einem Nächsten Gutes getan?
- Habt ihr euch heute schon mit Mir beschäftigt?
- Seid ihr stille vor Mir geworden? Habe Ich heute an eurer Seele arbeiten können, als ihr zu Mir in euer Herzenskammerlein kamt?
- Wie viel Zeit habt ihr Mir gewidmet?

- Habt ihr aufmerksam in euer Herz zu Mir und auf Meine Stimme gehört?
- Habt ihr Mich dabei angebetet?

⁸ Am besten könnt ihr beten, indem ihr so in einen demütigen inneren Dialog mit Mir tretet und euch an Meine Liebe, Meine Wahrheit und Heilkraft angebunden fühlt.

⁹ Deshalb widmet Mir euer Leben und verbindet euch mit Mir. Geht mit Mir durch euer Leben. Lasst euch immer wieder von Mir aufhelfen, wenn Sorgen, Probleme und Krankheiten euch bedrücken wollen. Versucht, euch davon nicht herunterziehen zu lassen.

¹⁰ Der Versucher wird es immer wieder versuchen, euch zu Fall zu bringen. Ich habe es zugelassen, damit ihr dadurch und durch die Fallen der Sünde, der Gottesferne, es immer wieder gezeigt bekommt, wovor ihr euch hüten solltet und empfinden sollt, was böse ist und was euch nicht gut tut.

¹¹ Deshalb kommt immer wieder zu Mir. Gebt Mir eure Drangsale ab. Kommt in Meine Liebe, die alles heilt. Versöhnt euch mit Mir. Geht auf Meinen Wegen und ihr werdet selig.

Amen.

*

Kapitel 4

Das eigene Kreuz annehmen

Zusammenfassung: Es sollte darum gehen, sich selbst zu erkennen und das Kreuz mit sich und den Nächsten annehmen.

¹² Die Annahme des eigenen Kreuzes erfolgt durch Erkennen der eigenen Sünden und Falschheiten⁶, die du bereust und versuchst, diese wieder gutzumachen. Er sagt, dass Sein Joch ein leichtes ist. Niemandem wird Er mehr zu tragen geben, als er ertragen kann.

Dazu sagt Er:

⁶ siehe Kapitel 3 Sich selbst erkennen

Still werden, euer Kreuz tragen und den Geist in euch ausbilden

„Da öffnete er ihnen das Verständnis, sodass sie die Schrift verstanden, und sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Fangt an in Jerusalem und seid dafür Zeugen. Und siehe, ich will auf euch herabsenden, was mein Vater verheißen hat. Ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis ihr ausgerüstet werdet mit Kraft aus der Höhe.“

(Lukas 24, 45-49)

¹ Wenn die Welt in dir schweigt, wenn du endlich ruhig geworden bist, dich mit Mir vereint hast in deinem Herzen und du keine eigenen Wünsche und Begierden hast, die dich von Mir fortreißen, wenn du dich ganz Mir in der Stille hingibst, ganz ruhig in Mir bist und geduldig alles trägst, was gewesen ist, es dankbar in aller Demut annimmst, du Mir dein Leben schenkst, dein Kreuz dankbar annimmst, dann siehst du, wo du gefehlt hast, wo du dich von Mir durch dein Verhalten, deine Einstellungen und Gedanken getrennt hast, weggelaufen bist, geflüchtet bist, dich in die Welt oder Süchte geflüchtet hast, nicht in Meiner Liebe warst, nicht verzeihen konntest oder Schuld auf dich geladen hast, bis dahin, dich sogar und andere Menschen gehasst hast, bis dahin, dass du versucht hast, dich so in die Opferrolle und in die Verzweiflung hineinzusteigern, dass du dir das leibliche Leben nehmen wolltest oder du hast zurückgeschlagen, hast manipuliert, hast deinen Vorteil gesucht, hast Nächste benutzt, verletzt, gestohlen und betrogen, hast eben gegen Meine Gebote gesündigt, bist tief in die Sünde gefallen, aber dann hast du und ihr Mich angenommen, der Ich als unschuldiges Lamm für euch das Kreuz getragen habe, dass ihr alle nicht tragen wolltet.

² Einige Meiner Kinder haben Meine Erlösung durch Meinen Kreuzweg, die Auferstehung und das Leben durch Mich angenommen, haben ihre Sünden bereut und Mich um Verzeihung gebeten. Tragt euer Kreuz in Meiner Nachfolge und lasst es von Mir erlösen durch ein „Um-Verzeihung-bitten“. Dann tut ihr Buße, ihr wandelt euch um, dadurch, dass ihr still seid, dass ihr schweigt, dass ihr euch zurückstellt in eurem Ego, in euren körperlichen Be-

gierden, den satanischen Begierden und den daraus abgeleiteten Begierden und Wünschen des eigenen Ego, im luziferischen Sein.

³ Und wenn ihr euch so selbst verleugnet, wie Ich es getan habe und Mich so ganz in eurem Herzen liebt, ihr mit dieser Liebe voll seid, dann erst kommt ihr in die allmählich fortschreitende Auferstehung eures Geistes, bis zur Vollkommenheit, die in euch wachsen kann, wenn ihr nicht mehr aufgeregter werdet durch euer Eigenes, durch das Weltliche in euch, sondern wie ein stiller See da liegt als ruhigem Wasserspiegel, der Meine Heiligkeit und Wahrheit durch ein leidenschaftsfreies Gemüt widerspiegeln⁷ kann und so Meinen Willen aufnimmt, euren Willen unter Meinen stellt, euch mit Mir vereinigt, euch mit Mir und eurem nächsten versöhnt, euren Nächsten aushaltet und mitträgt und ein dankbares stilles Werkzeug in dieser Vereinigung mit Mir in Meiner barmherzigen demütigen Liebe seid, wo ihr in Geduld und Liebebrunst für das zur Verfügung steht, was Ich euch sage und so wahrhaft zur Brautseele werdet, auch nicht mehr in körperliche Süchte, Begierden, Erwartungen verfällt.

⁴ So muss euer Weg sein, eure Zubereitung, die allmähliche Umwandlung und in der Nächstenliebe durch Mich in euch, indem ihr Mich über alles und euren Nächsten mehr als euch liebt. Wenn Mein Geist es ist, der euch steuert und mit dem ihr die Welt überwindet, so kommt ihr am besten von eurem Ego fort, ihr lasst euch von Mir gebrauchen, haltet still als Meine Braut. Ihr müsst in der Sehnsucht zu Mir und nach Vereinigung mit Mir in Meinem Geiste wachsen. Ich habe es euch viele Male dargelegt, so auch durch Meinen Knecht Jakob Lorber im „Kürzesten Weg der Wiedergeburt“⁸, wie ihr euch Mir gegenüber vor der Stille einstellen sollt oder wie ihr in euren geistigen Sinn kommt, diesen schult so wie euren Willen unter Meinen stellt. Ihr könnt dies im sogenannten „Wunderarkanum“⁹ oder in all den Schilderungen im Großen Evangelium Johannes, der Geistigen Sonne und in der Haushaltung Gottes nachlesen und an vielen weiteren Stellen in der Neu-

⁷ vgl. Lorber, Jakob, Gr. Ev. Joh., Bd. 2, Kap. 148

⁸ Vgl. Lorber, Jakob, Himmelsgaben, Bd. 3, Kap. Das aber ist der kürzeste Weg zur Wiedergeburt, Bietigheim, 1. Aufl. 1993, S. 61ff. sowie Text in diesem Heft im Anhang

⁹ Lorber, Jakob, Die Geistige Sonne, Bd. 2, Kap. 18, Des Geistes Willenskraft, vereint mit dem Herrn, wirkt Wunder, Bietigheim, 9. Aufl., 1998 und Kap. 44, VIII. Stockwerk, Vom Eingehen in das Leben des Geistes, S. 196f. sowie Texte und Beispiele im Anhang

offenbarung und in der Bibel habe Ich euch gelehrt. So nehmt dies an und tut danach.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Kapitel 5

Die Verbindung zu Ihm herstellen

Zusammenfassung: Du solltest versuchen, dich immer wieder mit Ihm, deinem und unserem Herzensjesus, zu beschäftigen, selbst in eine Verbindung mit Ihm zu treten, um Seinen Willen und Seine Hilfe zu erfahren und dann den ehrlichen Willen zu haben, danach zu tun. Dann richtest du dich danach und tust Seinen Willen. Nur so kannst du wirklich Gotteskind werden und sein und dich zu Ihm hin weiterentwickeln.

¹ Du möchtest nun auch die Verbindung zu Ihm herstellen und mit Ihm zusammen sein. Du möchtest wissen, was Er von dir möchte, was Sein Wille ist und möchtest danach tun. Das tust du und wir, weil du Ihn liebst bzw. wir Ihn lieben, außerdem hat Er es uns im **3. Gebot** vorgegeben:

3. Gebot

„Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbattag und heiligte ihn.“ (2. Mose, 20, 8)

Dazu aus Gr. Ev. Bd. 7, 141. Kap.:

14] Sagte Ich: »Es heißt von Moses aus wohl: "Der Sabbat ist ein Tag des Herrn, an dem sollst du dich der schweren, knechtlichen Arbeit enthalten und zu Gott deinem Herrn mit reinem Herzen beten!" {2. Mose 20,08-11} Ich aber sage nun, dass von jetzt an sicher ein jeder Tag ein Tag des Herrn ist, an dem der rechte Mensch nach Meiner Lehre Gutes tun soll! Wer aber nach Meiner Lehre Gutes tut, der begeht die wahre Sabbatfeier und betet wahrhaft zu Gott ohne Unterlass, und Ich werde Mein Wohlgefallen an ihm haben.

15] Ist jemand sich bewusst, dass er gesündigt hat, so vergleiche er sich mit dem, gegen den er gesündigt hat, und sündige in der Folge nicht wieder, so werden ihm seine Sünden auch vergeben werden; aber durch ein gewisses Beten, Kasteien und Fasten werden niemandem seine Sünden nachgelassen, solange er selbst von seinen Sünden nicht nachlässt.

16] Solange aber jemand in den Sünden steckt, ist er nicht fähig, in Mein Reich der Wahrheit aufgenommen zu werden, weil die Sünde stets in den Bereich der Lüge und des Betrugs gehört. Sehet, also verhält sich diese Sache! –

² Wichtig ist hier, dass wir vor Ihm still werden und uns ganz auf Ihn einstellen, damit Er einfließen kann. Das können wir zuerst am besten in der Stille. Er reinigt dann unsere Seele.

³ Außerdem sollen wir Ihm unsere Zeit opfern und uns mit Ihm, Seinem Wort und Seinem Willen beschäftigen und wenn wir es schon können, mit Ihm in einen Dialog treten. Oder wir lesen Sein Wort und/oder bitten um ein spezielles Wort, das Er uns auf verschiedene Weise geben wird¹⁰.

⁴ Dazu solltest du dir **folgende Fragen** stellen:

- **„Gehe ich genug in die Stille¹¹ und habe Gemeinschaft mit Ihm?“** und

¹⁰siehe Erläuterungen dazu in Kapitel 2 und „Wunderarkanum“ im Anhang

¹¹ über die Stille siehe auch die Beschreibung im Anhang; die Neuoffenbarung durch Jakob Lorber empfiehlt sieben Viertelstunden, siehe dazu insbesondere „Der Kürzeste Weg der Wiedergeburt“ im Anhang

- „Wie viel Zeit habe ich für Ihn?“ oder
- „Wie kann ich das verbessern?“ (siehe auch Kap. 3 über die Selbstbeschau).
- Wer und was unterstützt mich in Meinem Bemühen? (Er, Geschwister, die Lehre, Sein Wort, die Verbindung mit Ihm).

*

Kapitel 6

Einstellung, Verhalten, Stand als Kreuzträger und Täter des Wortes

Zusammenfassung: Du kannst nun auch eine (vorläufige) Bilanz ziehen:

Wir kennen nun Seinen Willen und bemühen uns danach zu tun. Jetzt schauen wir, ob wir wirklich Gotteskinder geworden sind oder was uns noch immer von Ihm trennt, also ob wir in der göttlichen Ordnung sind.

¹ Wenn wir noch immer nicht vom Übel der Sünde, Verletzungen und schlechten Einstellungen, Eigenschaften bzw. Charakterzügen, Emotionen¹² sowie Verhaltensmustern und damit der Trennung von Ihm erlöst sind, so sollten wir uns fragen, ob wir noch immer nicht in Seiner göttlichen Ordnung sind. Damit ist die **Einhaltung des 4. Gebotes und sind die anderen Gebote angesprochen, ganz zu Schweigen von der Weiterentwicklung hin in die göttlichen Tugenden bzw. göttlichen Ureigenschaften, also Urgeister.**

² Hier nun einige sehr wichtige Aussagen zu den 7 Ureigenschaften¹³ aus Jakob Lorber, Großes Johannesevangelium, Bd. 7, Kap. 18, 01-15:

15] Aber die Geduld ist, wie schon gesagt, die Mutter der göttlichen Barmherzigkeit, und so ist der siebente Geist in Gott

¹² Gemütsbewegung, seelische Erregung, Gefühl

¹³ Ureigenschaften: Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld, Barmherzigkeit

eben die Barmherzigkeit, die wir auch die Sanftmut nennen wollen. Diese bringt alles zurecht. Sie ordnet alle die früheren Geister und bewirkt die rechtzeitige Reife einer Welt sowohl, wie aller Geschöpfe auf ihr. Für alles hat sie einen bestimmten Zeitraum gestellt, und die reif gewordenen Geister können demnach bald und leicht der vollen Erlösung gewärtig werden und in ihre ewige Freiheit und vollste Lebensselbständigkeit eingehen.

16] Dieser siebente Geist in Gott bewirkte denn auch, dass Gott Selbst das Fleisch annahm, um dadurch alle die gefangenen Geister aus den harten Banden des notwendigen Gerichtes der Materie in möglichster Kürze der Zeit zu erlösen, darum auch dieses Sein Werk - die Erlösung - die Neuumschaffung der Himmel und der Welten und somit das größte Werk Gottes genannt werden kann, weil in diesem alle die sieben Geister Gottes völlig gleichgewichtig wirken, was vordem nicht so sehr der Fall war und auch nicht sein durfte zufolge des Geistes der Ordnung in Gott. Denn früher wirkte dieser dir nun bekanntgegebene siebente Geist in Gott nur insoweit mit den anderen Geistern mit, dass alle die Gedanken und Ideen Gottes zu Realitäten wurden; von nun an aber wirkt er mächtiger, und die Folge davon ist eben die vollkommene Erlösung.

GEJ, Bd. 7, Kap. 19,01] (Raphael:) »Wie die sieben Geister oder besonderen Eigenschaften in Gott dahin gleichsam in einem fortwährenden Kampfe stehen, dass die eine stets auch die andere zur Tätigkeit herausfordert, also kannst du den gleichen Kampf mehr oder weniger auch in allen Geschöpfen Gottes ganz und gar leicht erkennen.

02] Die Liebe für sich ist blind, und ihr Bestreben ist, alles an sich zu ziehen. Aber in diesem Bestreben entzündet sie sich, und es wird Licht und somit Verständnis und Erkenntnis in ihr.

03] Siehst du nun nicht, wie das Licht gegen das vereinzelte Bestreben der puren Liebe kämpft und sie zur Ordnung und Besinnung bringt?!

04] Aus diesem Kampf oder Krieg aber erwacht zu gleicher Zeit der Wille als der tätige Arm der Liebe und ihres Lichtes, der das, was das Licht weise geordnet hat, ins Werk setzt.

05] Aber da wird aus der Erkenntnis der Liebe durch ihr Licht und durch die Kraft der beiden eben auch gleichzeitig die Ordnung

hervorgerufen, und diese kämpft fort wider alles Unordentliche durch das Licht und durch den Willen der Liebe, und du hast darin wieder einen ewig beständigen Krieg Jehovas in Ihm sowie in allen Geschöpfen.

06] Das wäre nun aber schon alles recht also, wenn man nur dafür gutstehen könnte, dass das, was die vier Geister noch so schön geordnet ins Werk setzten, damit schon einen Bestand hätte. Aber alle die noch so herrlichen Werke der ersten vier Geister gleichen noch sehr den Spielwerken der Kinder, die zwar mit großer Lust und Freude so manches ganz meisterlich geordnet ins Werk setzen, doch kurze Zeit darauf an ihrem Produkte keine Freude mehr haben und es dann noch eifriger wieder zerstören, als sie es ehemals ins Dasein gesetzt haben. Und wahrlich, Freund, da sähe es mit dem Bestande all des Geschaffenen noch sehr übel aus!

07] Um aber das zu verhüten, erhebt sich aus den vier Geistern, und zwar infolge des großen Wohlgefallens an der vollendeten Gelungenheit der Werke, der Ernst als ein fünfter Geist in Gott sowie in Seinen Geschöpfen, und dieser Geist kämpft dann gleichfort wider die Zerstörung und Vernichtung der einmal hervorgebrachten Werke, gleichwie auch ein verständig ernst gewordener Mensch, der sich zum Beispiel ein Haus erbaut hat und einen Weinberg angelegt, alles auf die Erhaltung und Nutzung des Hauses und des Weinberges verwenden wird, nicht aber etwa auf die baldige Wiederzerstörung des Hauses und des Weinberges, wie ich dir solches ehemals bei den hervorgebrachten Werken der Kinder gezeigt habe. Und siehe, das ist - wie schon gesagt - schon wieder ein Krieg Jehovas!

08] Aber das erbaute Haus zeigt mit der Zeit dennoch Mängel, und der Weinberg will noch immer nicht die erwünschte Ernte bringen, und der Erbauer fühlt Reue wegen seiner Mühe und wegen seines Ernstes in seinem Tätigkeitseifer, und er möchte darum das Werk auch gleichwohl zerstören und dafür ein ganz anderes und neues errichten; aber da tritt dann der sechste Geist solchem Ernste entgegen und heißt - wie schon gezeigt - die Geduld. Und siehe, die erhält dann das Haus und den Weinberg! Und das ist schon wieder ein neuer Krieg Jehovas!

09] Nun, die Geduld für sich, wie auch mit den früheren Geistern vereint, würde aber weder am Hause noch am Weinberge besondere Verbesserungen vornehmen, sondern so hübsch alles

gehen und stehen lassen; aber da kommt der siebente Geist, nämlich die Barmherzigkeit, die in sich enthält die Sanftmut, die Besorgtheit, den Fleiß, die Liebtätigkeit und Freigebigkeit. Und siehe, der Mensch bessert dann sein Haus so gut aus, dass dann an ihm keine Mängel von nur irgendeiner Bedeutung mehr vorhanden sind, und gräbt und düngt den Weinberg, so dass er ihm bald eine reiche Ernte abwirft! Und sieh nun abermals, das ist dann wieder ein Kampf oder ein Krieg Jehovas im Menschen gleichwie in Gott und im Engel!

10] Und also ist das wahre, vollkommene Leben in Gott, im Engel und im Menschen gleichfort ein Kampf der dir nun gezeigten sieben Geister. Aber dieser Kampf ist in Gott wie im Engel kein solcher, als wäre in einem oder dem andern der sieben Geister ein Bestreben, die anderen Geister zu unterdrücken und untätig zu machen, sondern der Kampf geht ewig dahinaus, dass ein Geist den andern gleichfort nach aller seiner Kraft und Macht unterstützt und sonach ein jeder Geist in dem andern vollkommen enthalten ist. Es ist also die Liebe in allen den anderen sechs Geistern und ebenso das Licht oder die Weisheit in der Liebe und in den anderen fünf Geistern und also fort, so dass in jedem einzelnen Geiste auch alle anderen ganz vollauf wirken und stets wirkend gegenwärtig sind und sich fort und fort im schönsten Ebenmaße unterstützen.«

³ Als **christliche Tugenden**, die auf die zehn Gebote zurückgehen, werden noch durch die Bergpredigt in ihren Seligpreisungen mit den Tugenden der Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Sanftheit, Reinheit des Herzens und Friedfertigkeit genannt. Dazu lehrt Jesus das Almosengeben, das Beten und die Tugend des Fastens (Matthäus 6, 1-21). Es kommt ihm auch auf die Beweggründe an. Durch Paulus kommt noch dazu Glaube, Hoffnung und Liebe (1. Korinther 13,13).

⁴ **Je 7 Tugenden und 7 Untugenden** sah man im Mittelalter: Demut – Hochmut/Stolz, Mildtätigkeit – Geiz/Habgier, Keuschheit – Wollust, Geduld – Zorn, Mäßigung – Völlerei, Wohlwollen – Neid, Fleiß – Faulheit. Die Untugenden werden auch als Schwächen oder Laster bezeichnet.

⁵ Daneben gibt es z.B. noch sogenannte bürgerliche Tugenden, wie Ordentlichkeit, Sparsamkeit, Fleiß, Reinlichkeit und Pünktlichkeit.

⁶ Auch hier können wir bei den Geboten und Lehren in der Bibel und der Neuoffenbarung oder durch neue Worte und selbst erhaltene Hinweise, auch unser Gewissen nachschauen, was der Vater von uns/dir möchte, bzw., was uns die Richtschnur für die Ausrichtung unseres Lebens ist. Insbesondere wollen wir uns nun das 4. Gebot näher anschauen:

⁷ 4. Gebot

„Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, wie dir der Herr, dein Gott geboten hat, auf dass du lange lebest und dir's wohlgehe in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott geben wird.“ (5. Mose 16)

⁸ Wenn du mit deinen Eltern nicht im Reinen bist und ihnen noch grollst, ihnen Schuld zuweist und die eigene Schuld nicht erkennen willst, so bist du nicht in der **göttlichen Ordnung**. Das ist auch ein sehr zentraler Punkt, den wir beachten müssen, da wir sonst selbst Probleme und Krankheiten in unserem Leben haben.

⁹ Gern wird die eigene Mittäterschaft verdrängt. Wir wollen nicht die Verantwortung über eigene schlechte Taten oder Versäumnisse und unser Unglück übernehmen und schieben anderen Menschen die Schuld zu. Nicht wir haben das Problem, sondern die anderen Menschen. Sie oder die Umstände (der Gesellschaft und die Situation, die Eltern und andere) sind dann verantwortlich. Wir haben unsere Erklärungen dafür... So sind wir immer noch trotzig und wollen das eigene Kreuz nicht tragen. Eine Verbitterung, Verhärtung und Krankheit von Seele und Körper ist die Folge. Immer wieder werden unsere falschen Muster weiterverfolgt, prallen in den Beziehungen mit anderen Menschen aufeinander. Statt in der Nächstenliebe alle liebevoll anzunehmen, auszuhalten und mitzutragen. Seien wir dankbar für alles, was uns war. Es diene unserem Weg zu Jesus.

¹⁰ Viele Schwierigkeiten und Probleme im Leben der Menschen sind in den Erfahrungen aus der Kindheit begründet, die sie dort gemacht haben. Eigentlich ist es die Aufgabe der Eltern, die Erziehung der Kinder in der Ordnung des Herrn auszuüben und für die richtige Ordnung zwischen der Innen- und Außenwelt zu sorgen. Wenn hier gefehlt wird, so hat das Störungen beim Kind zur Folge. Wer früh in die Welt hinausgetrieben wurde, hat die Folgen zu tragen. So folgt daraus meistens die Sichtweise der Sinne, das

Genießen des Fleisches und Verachten der göttlichen Worte und Werke und so ist nichts oder wenig Geistiges aus der Nächstenliebe möglich.

*

Kapitel 7

Die Liebe leben

Zusammenfassung: Das Leben und Erfüllen des von Ihm gegebenen Liebesgebotes ist unser Lebenselixier und Lebenssinn. Ohne dieses sind wir wie tot. Wir sollten Ihn daher über alles lieben und den Nächsten mehr als uns.

¹ In unserem Geistfunken ist unser Lebenssinn, d.h. die Liebe zu Ihm und zum Nächsten in der Übereinstimmung mit den Geboten eingelegt. Wenn sich dieser Lebenssinn im Einzelnen nicht entfalten kann, wird ein Mensch krank.

² Die Liebe ist somit das Größte im Leben eines Menschen. Das beschreibt auch Paulus im Hohen Lied der Liebe (1. Korinther 13, 1ff) treffend.

³ Wir sollten die Liebe leben! Leider ist es oft die Eigenliebe, die den Weg zur vollkommenen Liebe in Vater Jesus und zum Nächsten verstellt. Wenn wir immer wieder darauf schauen, ob wir auch geliebt und beachtet werden, man uns anerkennt und auch Gutes gibt, so fühlt sich das Ego immer wieder gekränkt und verletzt und ist nie zufrieden mit dem, was es bekommt. Meist ist dies auch so, weil man sich durch frühere Verletzungen immer als zurückgestellt und zu kurz gekommen sieht. Dann wird z.B. gesagt: „Jetzt bin ich mal dran.“ Leider ist ein solches Verhalten immer wieder zu beobachten. Oder man erwartet vom Anderen immer wieder Schlechtes, ist ständig verbittert und in der Kritik. So vergiftet man sich selbst... Bringt man so die Frucht, die aus der Liebe entspringt? Nein. Daher sollten wir liebevolle Beziehungen pflegen und Brüder und Schwestern werden. Wir wissen durch unseren Geist, daß wir z.B. nicht stehlen, beneiden, mißgünstig, überheblich, die Ehe brechen, streiten, den Vater Jesus spotten, zu streng, ungeduldig, unbarmherzig usw. sein sollten. Des Vaters Gebote sind Liebesgebote. So sagt Er uns:

1. Johannes, 13, 34-35

„Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

14, 21

„Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist's der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

und aus 14,23

Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen. Wer aber mich nicht liebt, der hält meine Worte nicht.“

Aus der Liebe fallen

⁴ Der Gegner versucht immer wieder, uns ins Gegenteil, die Sünde (die Trennung von Ihm) zu ziehen. Er will uns darin gefangen nehmen, uns in Verwirrung und Feindschaft bringen. Falsche Liebe führt in die Abhängigkeit, ist Ego Liebe, verletzt und führt zum Suchtverhalten und evtl. bis in die Gier und Perversion sowie Hörigkeit von einem anderen Menschen. Viele Menschen sind beziehungs gestört. Sie können keine Nähe aushalten oder in eine Beziehung treten, sie erhalten und pflegen. Evtl. haben sie in der Kindheit ein Missbrauchserlebnis gehabt oder sie sind verlassen worden, das die Ursache dafür ist. Die alte Verletzung kann nicht vergeben werden. Sie muss von sich zu Jesus abgegeben und damit losgelassen werden. Sie sehen sich immer nur als Opfer, nicht ihre eigenen Täteranteile (wie sie sich vom Vater getrennt haben).

⁵ Verbitterung durch die Verletzungserfahrungen und ungeklärte Konflikte oder sich Verlassen fühlen, ruft oft Stolz, Trotz, Dominanz, Gier, Rechthaberei und Gefühle von Benachteiligung, Provokation, Neid, Geiz, Sorge, Ablehnung, Misstrauen, Aggression, Machtkampf, Feigheit usw. hervor. Man vermutet überall Konkurrenz, Bedrohung, Angriff, Bevormundung, Grenzüberschreitung, Ausnutzung, Überlegenheit und Feindschaft. Dagegen muss man dann kämpfen. Man fühlt sich auch noch im Recht und ficht um Gerechtigkeit. Durch die heute propagierten Emanzipationsbestre-

bungen entstehen auch viele Ansprüche oder werden unterstützt. Leider fallen viele Menschen auf die Werthaltungen, die eine solche, „Gender Mainstreaming“-Literatur¹⁴, wie es heute heißt, verbreitet und Gleichberechtigung fordert, herein. Nur Er ist gerecht! So verstrickt man sich leicht in Machtkämpfe, z.B. auch gegen den eigenen Ehemann, um das eigene Selbstwertgefühl zu verbessern, sich gegen andere zu behaupten und sich gegen sie durchzusetzen.

⁶ Nur die Liebe ist fähig für ein fruchtbares geschwisterliches Miteinander! Deshalb ist hier immer wieder zu prüfen, ob die Liebe, die in Ihm begründet ist, die Motivation für unser Handeln ist oder: Was ist stattdessen die Motivation für dein Handeln? Ist es evtl., dass du immer im Mittelpunkt stehen musst und andere dominieren willst? Musst du unbedingt die Nr. 1 sein? Hast du Rachegeleüste? Willst du makellos sein oder erhöhte Aufmerksamkeit erringen? Aus solchen falschen Motivationen und Fehlhaltungen entstehen falsche Handlungsmuster bzw. Lebensstile. Erregungszustände, d.h. negative Gefühle wie Machtstreben halten dich von der wahren Liebe, die in deinem Geist wohnt, ab. Lasse dich da nicht hineinziehen!

⁷ Du solltest daher dem anderen das tun, was seiner Liebe entspricht, d.h., was Vater Jesus von dir möchte. Auch dürfen wir vom anderen nicht zu viel erwarten und für uns fordern. Falsche Liebe ist es auch, wenn man die eigenen Kinder zu sehr an sich bindet oder eine übertriebene Sorge und/oder Druck und Kontrolle ausübt oder sie zu viel verwöhnt. Stattdessen sollten sie zur Liebe und Selbständigkeit sowie Verantwortung in Verbindung mit Seiner Lehre und Seinem Willen, also im Liebeernst, erzogen werden.

Zusammenfassend kann nochmal gesagt werden:

⁸ Die falsche Liebe ist also immer Machtausübung durch die übertriebene Selbst- und Weltliebe oder Angstgefühle, z.B. durch Erfahrungen von Verlassenwerden, Abgegeben werden, Ohnmacht, benutzt zu werden. Wie schon gesagt, sind die Menschen oft in ihre Fehlhaltungen verstrickt und in Täter- und Opferrollenvorstellungen, die nicht erkannt werden.

⁹ Wenn du Ihn nicht genug liebst (Ihn und den Nächsten), statt dessen noch zu sehr die Welt liebst und dich selbst, kannst du den Geist in dir nicht ausbilden und Ihn nicht richtig verstehen.

¹⁴gender = Geschlecht, mainstreaming = Hauptrichtung

Du bist noch hochmütig, kannst auch immer wieder fallen und dann bist du für Ihn nicht mehr erreichbar. Das gilt auch, wenn du trotzig an deinen Verletzungen fest hältst und nicht einsehen willst, wie stark du selbst gefehlt und gesündigt hast, indem du auch als Täter andere Menschen verletzt hast und dich immer wieder von Gott getrennt hast, weil du die Gebote nicht hieltest.

Wenn du die Liebe leben willst, solltest du dich immer wieder fragen:

- **Warum verhalte ich mich so oder so?**
- **Wozu mache ich mir oder jemandem Druck?**
- **Wozu benutze ich ihn?**
- **Will ich damit meine eigenen Ziele erreichen?**
- **Kann ich die Nächsten ertragen und mittragen?**
- **Was tue ich in der uneigennütigen Nächstenliebe?**
- **Liebe ich den Vater über alles?**
- **Was und wie kann ich noch verbessern?**
- **Gebe ich dem anderen Liebe?**
- **Ernte ich, was ich säe?**
- **Warum bin ich zornig und kann nicht ruhig und sachlich sein?**
- **Handle ich so, weil mich eine alte Verletzung/Verbitterung dazu antreibt?**
- **Verletze ich jemanden?**
- **Ziehe ich zur Durchsetzung meiner Ziele jemanden auf meine Seite?**
- **Erwarte ich zu viel vom anderen?**
- **Bedränge ich jemanden?**
- **Bin ich rücksichtslos?**
- **Übe ich Zwang aus?**
- **Respektiere ich den Willen des anderen?**

- **Bin ich raffiniert, um etwas zu erreichen (z.B. durch Hilflosigkeit, Krankheit, Liebesentzug, Schmeicheleien, Geschenke, Widerstand, Verweigerung, durch Lüge, durch Bloßstellen der Anderen?)**

¹⁰ Überträgst du deine eigenen Motive und Absichten auf die anderen? Denkst du immer oder oft negativ? Das alles führt in die Irre, ins Böse. Versuche zu verstehen, wie es zu Missgeschicken und Unannehmlichkeiten in deinem Leben gekommen ist. Was ist in deiner Kindheit gelaufen (siehe auch Kap. 6). Bin ich immer noch enttäuscht, traurig, gekränkt, rebellisch, stolz usw.? Was hat sich warum herausgebildet? Hast du wirklich vergeben? Nimm dein Kreuz an und gehe in die Versöhnung damit.

„Nun aber legt alles ab von euch: Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte aus eurem Munde; belügt einander nicht; denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Werken ausgezogen und den neuen angezogen, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat.“ (Kolosser, 3, 8-9)

¹¹ Allein Er und Sein Geist führen uns dagegen in Seine Wahrheit und in die Liebe. Sei offen für dieses. Wenn du im Falschen verharrst, wirst du kein Gotteskind und Nachfolger. Wenn du deine Sünden erkannt hast, so tue Buße und kehre um, bitte den Vater um Vergebung und die anderen auch, verändere dich. Tue die Sünde nicht mehr. Wenn wir mit Ihm verbunden sind, so wollen wir aus Seiner Liebe heraus das Gesetz erfüllen. Erfülle Seinen Willen. Jesus ist unser Vorbild. Nur durch die Taten der Nächstenliebe komme ich wirklich vom Eigenen frei. Wenn wir unsere Nächsten wirklich lieben, erwarten wir von ihnen nichts, zwingen ihnen unseren Willen nicht auf. Darüber hinaus sollen wir unsere Feinde lieben und beten für die, die uns verfolgen und hassen (s. Matth. 5, 38-44). Gehe ins Gebet zu Ihm. Lass dich von Seiner Liebe erfüllen. Sei dankbar für alles und bitte um Seinen Segen auf deinen Wegen. Die Vergebung geschieht in einem längeren Prozess. Man muss die alten Verletzungen allmählich weggeben und loslassen, Ihm abgeben.

¹² Nun wollen wir uns der Nächstenliebe zuwenden. Dazu ein Wort von Vater Jesus:

Gutes zu tun und mit andern zu teilen vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott. (Hebräer. 13, 16)

Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst. (Jakobus 1, 22)

So ist auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, tot in sich selber (Jakobus 2, 17)

Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut's nicht, dem ist's Sünde. (Jakobus 4, 17)

Was ist Nächstenliebe?

¹³ Ich habe euch unterschiedliche Talente und Gaben gegeben und ihr habt unterschiedliche Schwächen und Gebrechen, damit ihr voneinander lernen könnt, euch gegenseitig braucht und helfen könnt. Ein jedes soll nicht nur sich selbst genügen. Es braucht die Gemeinschaft mit anderen Meiner Kinder. Das fängt schon an, wenn ihr geboren werdet. Ihr braucht Vater und Mutter, besonders die Mutter, um überhaupt zu leben. Die Mutter stillt euch, wenn sie es kann, sonst muss sie Ersatznahrung geben. Durch Meine Liebe in euch sollen die Eltern Meine göttliche Ordnung an das Kind weitergeben. Wie ihr euch dazu verhalten sollt, wird euch im 4. Gebot gesagt. Aus dieser Ordnung, wird dann die Liebe auch an die nächsten Familienmitglieder geschenkt. Meine Ordnung wiederum beinhaltet ja die Liebe an Mich und die Menschenkinder sowie Meine Schöpfung zu lieben. Ihr sollt mit allem Geschaffenen achtsam und ehrfürchtig, d.h. respektvoll umgehen. Die Eltern achten darauf, die Kinder in Meinem Sinne, d.h. nach Meinen Liebegeboten und Meiner Lehre zu erziehen und aufzuziehen mit den Gaben und Mitteln, die sie von Mir erhalten. Sie sollen durch ihre Liebe ihre Zeit, Kraft usw. an das Kind weitergeben und es hegen und pflegen, damit es groß und stark werde, im Leben zu bestehen und auch im Glauben an Mich und im Halten der Gebote tue und wachse. Dann soll es auch mit Hilfe seiner Gaben Meine Liebe in Meiner Ordnung an seine Nächsten weitergeben, weil es Mich über alles liebt und seine Nächsten wie sich selbst. Das hat es ja über seine Eltern gelernt, wie sie es mit ihm tun.

¹⁴ Wenn das Kind so durch die Eltern in Mir geborgen ist und sein Ego nicht so stark ausgebildet wurde, kann diese Liebe sehr gut weitergegeben werden. Das Kind soll lernen, wie es auch seine leiblichen und anderen Menschen (z.B. Freunde, Verwandte, Ge-

schwister usw.) in Liebe trägt, erträgt, aushält, ihnen hilft, Zeit opfert, sich selbst und seine Bedürfnisse zurücknimmt. Es soll lernen, für andere da zu sein. Ihr lebt nicht auf dieser Erde, um für euch allein zu sein. Zwar müsst ihr euch auch selbst aushalten, lieben und annehmen. Alle eure Schwächen sollt ihr erkennen, Mich um Umwandlung dieser bitten und daran arbeiten, dass es mit euch besser wird. Ja, bereut Eure Sünden, euer Getrenntsein von Mir und bittet Mich und eure Nächsten um Vergebung und vergebt ihnen ihre Fehler und, wenn sie euch verletzt haben. Nur dadurch seid ihr frei und Meine Liebe kann in euch fließen und weitergegeben werden.

¹⁵ Wenn ihr wirklich nach dieser Meiner Ordnung leben würdet, würde es anders auf der Welt aussehen. Es würde nicht hauptsächlich der Eigennutz euch bestimmen und wirken. Ihr seht, was der Eigennutz bewirkt. Dieser steht Meiner Liebe und Nächstenliebe entgegen. Würden die Menschen sich gegenseitig Liebe schenken, sich gegenseitig achten und mit Meiner Schöpfung als Mein Geschenk an euch achtsam umgehen, so würdet ihr nicht von Krisen, Naturkatastrophen, Krankheiten, Lieblosigkeit, Armut, Streit, Krieg, Kriminalität und anderen schlimmen Auswüchsen geschüttelt werden.

¹⁶ Da Meine Liebe aber nur wenig unter euch zu finden ist, müsst ihr dies alles aushalten. Es ist, wie es zu den Zeiten war, als Ich als Mensch unter euch weilte. Ich musste das Kreuz für euch tragen und habe den Tod überwunden und bin auferstanden. So müsst auch ihr euer Kreuz tragen, d.h. alles ertragen und aushalten mit Meiner Liebe. Ihr solltet nicht weglaufen, denn ihr habt euch für dieses Leben entschieden und da, wo ihr hingestellt seid, sollt ihr in Meiner Liebeordnung wirken, wie Ich es tue und eure Eltern schon für euch vorgebildet haben und ihr es durch Mich und Meine Lehre erfahren habt.

¹⁷ Haltet durch und bleibt in der Liebe, fallt nicht immer wieder heraus, sondern haltet und übt sie uneigennützig am Nächsten.

Amen. Amen. Amen.

Nächstenliebe

Meine Liebe an die Nächsten weitergeben durch:

- Taten
- Werke

- Früchte, die erfreuen
- den Andern annehmen
- geduldig zuhören
- nicht mehr als nötig sagen
- manchmal schweigen
- oder einfach zupacken,
- mit Güte, Sanftmut und Barmherzigkeit geben,
- einfach aushalten
- nicht flüchten
- verzeihen
- nicht dauernd kritisieren,
- keine leeren Versprechungen machen,
- nicht lügen, stehlen und betrügen, sondern ernsthaft und zuverlässig sein,
- einfach da sein
- Trennendes überwinden
- aufmerksam
- achtsam
- respektvoll
- liebevoll
- treu sein,
- wie wir möchten, dass uns getan werde;
- mit den Anderen teilen
- sich mitteilen
- geben
- helfen
- trösten
- unterstützen

- nehmen können,
- Erfahrungen austauschen,
- zusammen beten, lernen und arbeiten,
- sich selbst zurücknehmen,
- nicht kämpfen. streiten und Konkurrenz üben,
- für Andere beten
- Gutes tun.

¹⁸ Und alles nach Meinem Willen, Maß und Frieden.

Amen

¹⁹ So kannst du dich immer wieder in der uneigennütigen Nächstenliebe üben. Durch die Nächsten-Liebetat kommst du am besten von der Eigenliebe fort. Du kannst dich dadurch sozusagen selbst vergessen, d.h. in Seiner und der Nächstenliebe hingeben und dienen...

Erfahrungen mit der dienenden Arbeit als Kreuzträger und Täter des Wortes durch Jesus

²⁰ Seit 2005 habe ich in der Seelsorge, geistigen Begleitung und mit Aufklärungs- und Befreiungsarbeit sowie Handauflegen und Gebeten Erfahrungen gesammelt. Ich habe mit sehr unterschiedlichen Geschwistern, ihren Schwierigkeiten und Krankheiten zu tun gehabt sowie habe es von Vater Jesus eingegeben bekommen und mich bemüht, mit Ihm die Ursachen der Probleme und Symptome, die immer auch geistig-seelisch sind, herauszufinden und im Gespräch, Gebet, mit Seinem Wort und dem Handauflegen zu heilen und zu dienen. Alles sollte immer eine Hilfe zur Selbsthilfe sein und uneigennützig gegeben werden. Meist sind die Gespräche und Gebete usw. wie eine Therapie über einen gewissen Zeitraum nötig. Auch sollen sie die Geschwister unterstützen, selbst mit dem Vater Jesus tätig zu sein.

²¹ Eine der ersten wunderbaren Heilungen, die ich erleben durfte, war bei einer Geistesschwester die Wiederherstellung des Gehörs auf einem Ohr. Gleichzeitig kam sie geistig-seelisch weiter. Ihre leibliche Schwester hatte nach ca. einem 3/4 Jahr der Begleitung

durch mich ihre Herzkrankheit, Diabetes und Gelenkbeschwerden überwunden und auch näher zu Jesus gefunden.

²² Kurzfristige Befreiungen habe ich vor allem bei kurzfristigen Besetzungen (meist in Form von Kopfschmerzen) und bei Raucherbefreiungen erlebt.

Einige weitere Beispiele

¹ Geistesschwester Helga¹⁵, mit der ich arbeiten durfte, erzählte mir Folgendes: Nachdem wir zusammen gebetet hatten und sie an ihre Heilung durch Jesus glaubte, hat ihre Enkelin, die Medizin studierte, ihr immer wieder zugesetzt, dass sie sich endlich am Knie operieren lassen sollte. Helga ging zum Arzt. Dieser schaute sich das Knie an und sagte ihr, dass da nichts mehr sei, was man operieren sollte.

² Eine andere Geistesschwester rief ich auf einen Impuls von Jesus an. Sie sagte mir, dass sie gerade eine Depression bekommen hätte. Wir beteten am Telefon miteinander. Am nächsten Tag war die Depression fort.

³ Das sind einige positive Beispiele, wie Er wirkt. Sein alleiniger Wille geschehe! Im aller Dank und aller Preis!

⁴ Zuerst heilt er meist die Seele und dann den Körper. Wenn die Menschen sich dann aber nicht genug bemühen, das Weltliche, Luziferische und die Sünde zu lassen sowie an sich zu arbeiten, können auch nach Heilungen wieder Probleme und Krankheiten auftauchen. Alles dient zum Absterben am Falschen und ist unser Kreuz, der Kreuzweg zu Ihm.

⁵ Wir müssen uns Zeit nehmen und unser Symptom oder Problem in Ruhe mit Ihm anschauen. Es hat eine Bedeutung und einen Sinn. Es ist oft ein Alarmsignal, auf das wir hören sollten. Heilung kann meist nur gelingen, wenn wir den Sinn mit dem Vater begriffen haben. Wir sollten verstehen, auf welches Hindernis und Problem es uns hinweist und daran mitarbeiten, es zu beseitigen.

*

¹⁵Name geändert

Kapitel 8

Weiterschreiten im Geiste

Zusammenfassung: Wenn du im Geiste weiter schreiten und Brautseele und Gemahl/-in werden willst, solltest du immer mehr in Seine Gegenwart kommen und vom Eigenen wegkommen. Dafür ist auch eine Festigkeit des Wollens und des Stellens des eigenen Willens unter seinen notwendig.

¹ Wenn du nun mit Seiner Gnade, Seinem Segen, Seiner Hilfe, Seinem Wort und deinem Tun weitergekommen bist, so geht es nun um ein geistiges Weiterschreiten zu Ihm. Dazu sagt der Vater:

Mittwoch, 20. Oktober 2010 A.

Der steile und schmale Weg der Überwindung

„Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.“ (Offenbarung 21, 7)

„Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“ (Offenbarung 22, 17)

¹ Der Weg in das ewige Leben und damit in die Vereinigung mit Mir ist steil und schmal, wie ihr wisst. Er ist nicht einfach, sondern beschwerlich. Es sind viele Fallstricke auf dem Weg, die der Gegner euch mit allerlei Verlockungen legt, mit dem Lockruf des Weltgoldes, des Materiellen, Scheinbaren, Glänzenden, der körperlichen und seelischen Befriedigungen eurer Bedürfnisse. Er will euch verführen, von Mir wegreißen, auf einen leichten, breiten Weg, wo allerlei falsche Führer auf euch harren und euch mit falschen Versprechungen, z.B. der Wiedergeburt, mit Vorteilen und Süßigkeiten, Lustbarkeiten, Scheinbarkeiten und Illusionen der Welt locken. Viele schauen auf sie und folgen dem, was sie euch sagen, die euch einen einfachen, breiten Weg aufzeigen wollen.

² Eure Wiedergeburt könnt ihr euch nicht erkaufen und niemand kann sie euch versprechen. Allein durch die Kreuzesnachfolge, dass ihr willig und dankbar in mühevoller, demütiger und dankba-

rer Arbeit und Unterstellung unter Mein leichtes Joch euer Kreuz tragt und das eurer Nächsten mittragt, d.h. Ich helfe euch, dies alles durch Meine große Liebe, Kraft und Weisheit zu tragen und zu ertragen. Folgt Meinem Kreuzesweg hin zur Auferstehung, zur Auferstehung eures Geistes, Meines Geistes in euch. An Meiner Hand geht ihr hinan. Wenn ihr schweigt, so wird der Geist in euch frei. Ihr wollt nichts mehr für euch. Nur Mein Wille geschieht in euch.

³ Alles ist auch im großen „Vaterunser“ gesagt. Ich habe den Weg freigemacht. Ich allein bin heilig und ihr kommt nur in diese Heiligkeit durch den Kreuzweg, der Vergebung und Erlösung gibt, und in die Liebe zu Mir und zum Nächsten und so in Mein Reich, das in euch liegt, im Geist eures Seelenherzens, wenn Ich von eurer Liebe in euch Besitz ergreifen kann, ihr nicht jammert und euch in Weltliches flüchtet, in die Illusionen, die glänzenden Paläste, wo ihr nicht arbeiten müsst, sondern andere für euch arbeiten lasst. Betet und arbeitet, d.h. bittet Mich, euch auf diesem Weg zu helfen, euch den Weg zu weisen, dass ihr umkehrt, euch zu Mir kehrt, eure Falschheiten lasst, die Sünde lasst, die Gebote haltet, euch von Mir in euer hingebungsvollen Liebe gebrauchen lasst, dass ihr es lernt, euren Nächsten nicht ständig zu kritisieren, sondern selbst in euch zu gehen und Mich in euch zu fragen und mit Mir zu prüfen, wo ihr noch fehlt und wie ihr an euch arbeitet und euch allmählich umwandelt, in den Weg der Erlösung durch das Kreuz und die Auferstehung des Geistes in euch, dass der Geistesfunke, der Geistkeimling in euch wachse.

Amen. Amen. Amen.

Wenn Du nun Vieles von dem, was in diesem Heft angesprochen wurde, in deinem Herzen bewegt und eine längere Zeit angewendet hast, wirst du nun sicher so im festesten Willen im Geiste zu Ihm weiter schreiten, weiter lernen und in der Übung bleiben wollen.

Anhang: Übungen und Hilfen

¹ Neben Seinem Wort kann auch anhand von Beispielen und Übungsmaterialien in die Praxis "Mit-IHM-zu-leben" eingeführt und angeleitet werden. Praxis heißt, nicht nur zu reden, sondern zu tun (z.B. zu dienen, mitzutragen, zu helfen, Hinweise und Tipps zu geben, zu beraten, zu unterstützen usw.).

² Du übst allein oder zusammen mit anderen Geschwistern bei Gesprächen und Treffen in die Stille zu gehen und ins Herz zu kommen. Bei Zusammenkünften kann man dazu Erfahrungen austauschen und Hinweise bekommen, wie man dies selbst tun kann. Es geht auch darum, die Verbindung zu Ihm herstellen zu können und Seinen Willen zu tun.

³ Deshalb findest du hier Praxisanleitungen, wie das "Wunderarkanum" und die "Weiterleitung der Geister", die vielfach erprobt wurden. Sie sind durch Vater Jesus gegeben und mit Ihm angewendet worden und haben schon viel Segen (Weiterkommen zum Vater und Heilung) gebracht. Sie müssen nicht genauso angenommen und gesprochen werden, sondern du solltest dich mit Ihm verbinden und aus dem Herzen sinngemäß - leise im Geiste oder laut - auch mit eigenen Worten - sprechen. Die Beispiele sollen dich zum eigenen Handeln anregen und als Hilfe dienen, in Seine Gegenwart zu kommen. Alles wurde von mir und auch im Geschwisterkreis schon oft erfolgreich eingesetzt.

Übung "Wunderarkanum"

(nach Lorber, J., Geistige Sonne, Bd. 2, Kap. 18)

Dies ist eine Anregung, wie Du die Verbindung zum Vater Jesus herstellen und auch, wie hier angeregt, eine Selbstbeschau betreiben kannst. Ich mache das schon jahrelang jeden Tag auf diese Art:

1. Gleich nach dem Erwachen vereine ich mich mit dem Herrn durch die Liebe in Seinen Willen (abends auch).
2. Wenn ich etwas möchte, so frage ich z.B. "Vater, was soll ich tun, um Dir näher zu kommen?", so achte ich auf den ersten Gedanken.
3. Diesen halte ich sofort fest und vertausche ihn nicht mehr

- gegen einen zweiten.
4. Dann bitte ich den Herrn, dass er sich mit Seiner unendlichen Stärke mit meiner Schwäche des eigenen Willens vereinen möge und erfasse den Herrn wieder mit meiner Liebe; (z.B. bete ich: "Ja, bitte hilf mir, dies umzusetzen (zu lernen). Ich allein vermag dies nicht. Amen."
 5. Wenn das mit aller wankellosen Festigkeit geschehen ist, nehme ich dazu noch den fixierten festen Glauben daran.
 6. Wenn diese Punkte vollkommen und zusammen durchgeführt werden, ist die Wundermedizin auch schon fertig.

Du erlebst so die vereinte Kraft des Herrn in deinem Geist: ein Gedanke, eine feste Bestimmung und du erreichst diesen (den Ort, wohin wir wollen, oder die gewünschte Sache, das Verhalten usw.). Das Geheimnis gilt für alle natürliche wie alle geistige Welt. Wir können auch sonst alle Fragen an Ihn stellen, unseren Willen unter Seinen stellen und Seine Antworten (Gedanken) dann in ähnlicher Weise festhalten und danach mit Ihm tun.

*

Die Stille

¹ Um mit Ihm in deinem Herzen zusammen zu sein, gehst du in die Stille, d.h. an einen ruhigen Ort, wo du mit Ihm ungestört allein oder in einer Gruppe sein kannst. Du setzt dich aufrecht hin (auf einen Stuhl, einen Sessel, ein Meditationsbänkchen oder –kissen usw.) und schließt die Augen. Dann kannst du dich Ihm ganz demütig hingeben, dich ganz in deinem Gefühl und deiner Vorstellung ins Herz zu Ihm begeben und Ihm dein Herz schenken. Du stellst dir vor, dass du bei Ihm geborgen bist. Dann wachst du in Sehnsucht und Liebe zu Ihm. Du verbindest dich mit Ihm, indem du das sogenannte „Herzensgebet“ betest und das Wort „Jesus“ ständig wiederholst. Du lässt dich nicht durch irgendwelche Gedanken, die so kommen, ablenken oder weiterverfolgen, sondern lässt sie weiterziehen. Das Herzensgebet geht so: Du denkst und atmest bei „Je-„ ein und bei „-sus“ aus. Oder du kannst auch etwas anderes (ein Wort oder einen Satz) ständig wiederholen, wenn du damit besser in die Verbindung zu Ihm

kommst: z.B. „Jesus, Meine Zuversicht“ oder „Jesus, ich liebe dich über alles“. So erwartest du, dass Er zu dir kommt in Seinem Geist in dir. Du bist ruhig und still mit Ihm zusammen.

² Dies sollte jeden Tag so durchgeführt werden. Man kann hier mit einigen Minuten beginnen und dies üben. Wenn es schon besser geht, sollte man die Stille täglich ca. 20 - 60 Minuten halten. Die Stille kann natürlich auch zu mehreren Geschwistern durchgeführt werden. Hilfreich ist es, wenn du die Stille immer zur gleichen Zeit durchführst.

³ Man kann auch vor der Stille das Gebet nach Jakob Lorber für die Stille aus den Himmelsgaben, Bd. 3, S. 61ff: „Das aber ist der kürzeste Weg zur Wiedergeburt – Eine Anleitung für die Stille“ beten bzw. vorlesen:

Das aber ist der kürzeste Weg zur Wiedergeburt – Eine Anleitung für die Stille

Hier eine wunderbare Anregung durch Jakob Lorber zur Einstellung und Vorbereitung der Stille aus den "Himmelsgaben", Bd. 3, S. 61ff.:

„...Denn soweit jemand von Mir wiedergeboren sein will, soweit muß er seine Sünden erkennen und selbe zu seiner Demütigung öffentlich bekennen, das ist: ernstlich durch die Beichte äußerlich, und innerlich Mir, und muß Mich bitten um Vergebung, wie es in Meinem Gebete angezeigt ist, und muß gleich einem Petrus wahre Reue und Trauer und Angst empfinden und weinen über den so unschätzbaren Verlust Meiner Gnade, und muß sich den allerernstesten Willensvorsatz machen, ja in alle Ewigkeit nicht mehr sündigen zu wollen.

Dann muß er sich ganz fest vornehmen, mit der Welt ganz zu brechen, und sich ganz Mir übergeben und in seiner Liebe eine große Sehnsucht haben nach Mir - und muß in dieser großen Sehnsucht tagtäglich sich von der Welt und allen Geschäften in ihr zurückziehen und wenigstens 7 Viertelstunden lang bei verschlossenen Türen und Fenstern weder beten noch etwas lesen, sondern er muß diese Zeit in der völligen Ruhe, bloß nur sich in seinem Innersten mit Mir beschäftigend, zubringen. - Und allzeit aber, sooft sich jemand in diese Ruhe begeben hat, soll er folgende kleine anregende Rede halten in seinem Herzen an Mich

im allerfestesten Ernste und sagen:

Herr! - Hier bin ich. Ich ließ Dich, o liebevollster heiliger Vater, lange warten, da Du mir schon seit meiner Kindheit unablässig zugerufen hast: Komm zu Mir, Ich will dich erquicken! - Nun, o Vater, ist die Zeit gekommen, daß sich mein Ohr geöffnet und mein sonst starrer Wille ganz in den Deinigen ergeben hat voll Demut und Gehorsam vor Dir, wie auch nach Deinem Willen zu allen meinen besseren Brüdern. Daher komme Du, mein allerliebster Jesus, zu mir und erquicke meine kranke Seele mit dem Balsam Deiner unendlichen Liebe; laß mich finden meine große Unbild (= Unrecht) in Deinem bitteren Leiden und Sterben; lasse mich sehen die heiligen fünf Wundmale und erkennen darinnen meine große Missetat! Oh Jesus, Du Überwinder des Todes und der Hölle, komme zu mir und lehre mich Deinen Willen erst recht verstehen; lehre mich erkennen mein völliges Nichts und Dein Alles!

O Du mein süßester, liebevollster Jesus, Du Herr aller Heerscharen, komme zu mir Armem, - komme zu mir Lahmem, - komme zu mir Krummem, - komme zu mir Besessenem, - ja o mein, mein, mein allerliebster Jesus! komme, komme, komme zu mir Totem und laß mich nur anrühren Dein heilig Kleid, so werde ich leben. - Herr, lasse Dir ja nicht Zeit, denn ich habe Deiner unendlich nötig; ich kann ja nicht mehr ohne Dich sein, da Du mir Alles und alles andere aus Liebe zu Dir zunichte geworden ist! Ohne Dich kann ich nicht mehr leben; daher, o mein liebster Jesus, komme alsobald zu mir! - Doch wie allezeit, so geschehe auch diesmal Dein heiliger Wille Amen. -

Nach dem begehbet euch zur Ruhe und wachset in der Sehnsucht und Liebe zu Mir. So ihr das nur eine kurze Zeit üben werdet, so sage Ich: Ihr werdet bald blitzen sehen und donnern hören; aber dann erschreckt nicht, und werdet auch nicht ängstlich; denn nun komme zu jedem Ich erst als Richter unter Sturm, Blitz und Donner, und hernach erst in sanftem, heiligen Wehen als Vater! -

Wer da will im wahren Sinne eine sogenannte Generalbeichte verrichten, der wird vieles vorhaben, weil dazu mehr Demut und Selbstverleugnung erfordert wird. - Das heißt, wohlgemerkt, es muß dabei ein Totalvorsatz sein, nicht mehr zu sündigen, und

muß das heilige Abendmahl im lebendigen Glauben aus reinsten Liebe zu Mir genommen werden: dann erst werden sich wunderbare Wirkungen desselben in euch augenblicklich verspüren lassen, welche sich alsobald in übergroßer, unbegreiflicher Freude und himmlischer Wonne kundgeben werden.

Seht, das ist der kürzeste und wirksamste Weg zur reinen Wiedergeburt, in welcher allein das ewige Leben zu gewinnen ist. Jeder andere Weg dauert länger und ist unsicherer, da es sehr viele Diebeswege gibt, allwo hinter dem Straßengebüsche arglistige Diebe, Räuber und Mörder lauern; wer da nicht wohl gepanzert ist und bewaffnet kreuz und quer, der wird hart ans Ziel gelangen. - Bedenket wohl, wer Der ist, der euch das sagt! -

Daher meine Ich, statt der weltlichen Ressourcen (= Geselligkeiten) und Unterhaltungen und sehr schmutzigen Gesellschaften könntet ihr füglich Meine Ruhe und Sabbat-Ressourcen wählen und da umsonst ohne Entrée (= Eintrittsgeld) euch mit Mir unterhalten und das andere Entrée zu etwas Besserem verwenden! -

Was meint ihr, was da besser wäre und Mir um desto wohlgefälliger? Denn seht, wie Ich schon zu den Aposteln einst gesagt habe: daß niemand zweien Herren dienen kann, - daher bedenket wohl, wer daran euch mahnt. Amen. - Ich, euer heiliger Vater von Ewigkeit bin es Selbst. Amen. Amen. ---,,

Das hier enthaltene Gebet kannst Du immer wieder beten, bevor Du in die Stille zu IHM gehst.

*

Heilmeditationsübung

Hier noch ein zweites "Wunderarkanum" für dich:

Wenn du krank bist oder Probleme hast, kannst du die Verbindung zum Vater Jesus auch auf folgende Weise herstellen, um dich Ihm ganz hinzugeben und Seine Heilkraft zu empfangen:

¹ Du schließt die Augen und bittest den Vater um Heilung und Hilfe. Dann stellst dir vor, dass du in Seinen Armen geborgen bist. Du gibst dich Ihm ganz hin, schenkst Ihm dein Herz. Du stellst Dir vor, dass Er Dir augenblicklich Seine Liebe- und Heilkraft gibt. Dann spürst du, wie du damit durchströmt wirst und du atmest diese Kraft langsam in die Körperbereiche hinein, wo du die Probleme oder Schmerzen hast. Du kannst dir auch selbst auf die entsprechenden Stellen die Hände auflegen und dabei entweder das „Vaterunser“ beten oder immer wieder die Worte sagen: „Jesus – Heilung – Liebe“. Zum Schluss dankst du Ihm.

² Ich habe selbst durch die Übung über einige Zeit hinweg Heilung erlebt. Dank sei IHM, alle Ehre, aller Preis und alles Lob!

³ Das kannst du täglich morgens und abends ca. 5 oder 10 Minuten ruhig im Bett liegend über einen gewissen Zeitraum (evtl. 14 Tage, 4 Wochen oder länger) tun und es kann dir besser gehen, wenn es im Willen des Vaters ist. Wie bei allen Übungen benötigt man hier auch ein demütiges, kindliches und gläubiges Herz und viel Vertrauen zum Vater, dass Er dich heilt. Es gilt auch hier, was der Vater Jesus immer sagte: „Dein Glaube hat dir geholfen.“

⁴ Denke auch darüber nach, wo du evtl. noch verletzt bist oder Schuld auf dich geladen hast und versuche, einerseits zu vergeben, also es dem Vater zu übergeben und andererseits Ihn und die Menschen, die du verletzt hast, um Vergebung zu bitten. Vergib dir auch selbst. Durch dieses Nachdenken und Vergeben kannst du von Verletzungen und Schuld frei werden. (Wir beten ja im Vaterunser: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.“) Wir tragen unser Kreuz, d.h. alles, was uns auferlegt ist. Wir tragen und ertragen auch geduldig unsere Nächsten. Alles, was gewesen ist, war notwendig für unsere unsterbliche Seele. Wir hadern nicht mit dem, was in der Vergangenheit geschehen ist, sondern sind dankbar für alles.

*

Beispiel für eine Geisterweiterleitung/-belehrung

Immer wieder wird danach gefragt, wie die Geister zu belehren und weiterzuleiten sind. Hier ein Beispiel dafür aus einem

Heilungsgespräch. Dies kann auf die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden. Wichtig ist, die Belehrungen und Gebete möglichst nicht auswendig gelernt weiterzugeben, sondern immer aus dem Herzen heraus sprechen, wie wir es bei Jakob Lorber auch immer wieder gesagt bekommen haben:

"Und die Geister, die, die bei ... sind, euch bitten wir, weil wir euch lieben, verlasst diese/n (unsere Geschwister). Er/Sie kann/können euch nicht helfen. Das kann nur Jesus Christus, unser Herr, der auch für euch gestorben ist, der ans Kreuz gegangen ist, um euch zu erlösen, unser aller Heiland. Nur Er kann euch helfen und euch von eurem Übel befreien. Ihr sucht dies vergeblich bei den Menschen. Ihr findet es nur bei Ihm, wenn ihr in die Demut geht, eure Fehler, eure Sünden bereut und Ihn um Vergebung bittet. Tut die Sünde dann nicht mehr. Und so geht zu Ihm und tut dieses. Bittet auch alle um Vergebung, denen ihr etwas angetan habt, die ihr verletzt habt und vergebt auch euch selbst. Vergebt denen, die euch etwas angetan haben. So geht jetzt mit euren Verwandten, mit den Engeln, zu Jesus und verlasst uns und alle diese Lieben, die wir eben angesprochen haben.

Amen."

"Und denjenigen, die nicht gehen wollen, die hartnäckig sind, euch befehlen wir im Namen Jesus Christus Jehova Zebaoth, verlasst alle ... (diese Geschwister) (und auch uns) und geht dahin, wo ihr hergekommen seid. Tut dieses im Namen von Jesus, unserem Herrn.

Amen."

Wenn Du das so nicht beten kannst, so bitte mit deinen einfachen Worten Ihn, die Geister von dir oder den anderen wegzunehmen. Gut ist es auf jeden Fall dies im Stillen (in Gedanken) oder laut zu tun. Die Geisterweiterleitung/-belehrung bete ich innerhalb von Heilungsgesprächen oder anderen Gelegenheiten, z.B. auch nach dem Gebet für das Händeauflegen.

*

Hände auflegen zur Heilung

¹ Wenn du in Seinem Namen und in Verbindung mit Ihm einem Nächsten oder einer Nächsten die Hände zur Übertragung von Seiner Liebe- und Heilkraft auflegen willst, so solltest du Ihn vorher fragen, ob Es in Seinem Willen ist (wenn du die Verbindung schon herstellen kannst) und diejenigen, denen du die Hände auflegen willst, fragen, ob sie damit einverstanden seid. Du musst es demütig, liebevoll und behutsam tun. Außerdem solltest du auch immer bemüht sein, Ihm nachzufolgen als Brautseele, d.h. an sich zu arbeiten, die Verbindung mit Ihm zu suchen, die Gebote zu befolgen und dich in Seinen göttlichen Tugenden und Seinem Geist weiterzuentwickeln, weg vom Seelischen zum Geistigen. Das kannst du am Besten, wenn du Ihn über alles liebst und den Nächsten mehr als dich selbst, also dich selbst verleugnest, d.h. keine eigenen Interessen und Eigennutz verfolgst, was das eigene Ich stärken würde.

² Auf gar keinen Fall sollte man die Hände auflegen, wenn man selbst nicht frei von Übeln ist und sollte nicht noch seine Krankheiten oder Geister auf die zu Heilenden übertragen. Man kann das Hände-Auflegen auch mit anderen zusammen (auch gegenseitig) nacheinander oder – wenn möglich gleichzeitig – machen. Es sollte über einen gewissen Zeitraum und Zeitabständen jeweils 5 – 20 Minuten an einem möglichst ruhigen Ort durchgeführt werden, bis es mit dem Kranken nach Seinem Willen besser geworden ist.

³ So kannst du anfangs beten:

„Jesus, der Herr, möge dir helfen.

Er stärke dich und Er heile dich

und gebe dir Seine Gnade,

Seine Erbarmung, Liebe und Erlösung. Amen.

Sein Wille geschehe.“

Oder du betest folgendes Gebet:

Gebet des Herzens – Eine Universal-Medizin für alle Übel

„Jesus helfe dir! Jesus mache dich gesund! Jesus erhalte dich! – Jesus, Du ewiger Helfer aller Leidenden, Jesus, Du einziger Arzt aller Krankheiten, Jesus, Du ewiger König aller Macht und Kraft, Jesus, Du ewige Liebe und Erbarmung, bitte hilf diesem (oder dieser) leidenden Kranken! – Dein heiliger Wille geschehe! Amen.

Dieses Gebet des Herzens vermag (wenn die gesundheitliche Besserung nach dem Willen Gottes zum Heil der Seele dienlich ist) auch in der Ferne wirken, indem man die Hände segnend nach dem Orte hin ausbreitet, wo der Kranke sich befindet.“**16**

⁴ Du kannst diese Gebete auch so ähnlich mit deinen eigenen Worten beten.

⁵ Dann betest du die „Geisterweiterleitung“**17** oder bittest Ihn, sie fortzunehmen. Nun kannst du dich Ihm ganz hingeben und Ihm demütig dein Herz schenken. Du stellst dir vor, dass Er dann augenblicklich Seine Liebe- und Heilkraft gibt. Du spürst, wie du damit durchströmt wirst und gibst Seine Liebe- und Heilkraft dahin, wo der Nächste Probleme oder Schmerzen hat. Du legst die Hände auf die entsprechenden Stellen auf. Dabei kannst du entweder immer wieder das „Vaterunser“ beten oder die Worte sagen: „Jesus – Heilung – Liebe“. Zum Schluss dankst du Ihm. Hierbei gelten auch die Worte des Herrn: „Dir geschehe nach deinem Glauben“ und „Dein Glaube hat dir geholfen. Nun gehe und sündige nicht mehr.“

*

¹⁶ Es sei hier bezüglich des geistigen Heilens auf die Winke im „Großen Evangelium Johannes“ hingewiesen, so hauptsächlich in Bd. 9, Kap. 43,6: „Ein viertes Zeichen Meiner mächtigen Gegenwart bei, in und unter euch wird auch das sein, dass es, so ihr den leiblich kranken Menschen aus wahrer Nächstenliebe in Meinem Namen die Hände auflegen werdet, mit ihnen besser werden soll, wenn das ‚Besserwerden zum Heile ihrer Seelen dienlich ist.“ – Über das Händeauflegen siehe auch „Großes Evangelium Johannes“, Bd. 4, Kap. 40, Bd. 6, Kap. 180, Bd. 10, Kap. 128. und in: Lorber, Jakob, Himmelsgaben, Bd. 2, S. 12, 3. Aufl., Bietigheim 1990

¹⁷ siehe Beispiel oben

Segnen

Überall, wo man ist, kann man die Menschen im Stillen segnen, etwa mit folgenden Worten:

Ich segne dich im Namen des Herrn Jesus Christus. Amen.

*

Planungshilfen

¹ Wenn du in die göttliche Ordnung kommen willst, so solltest du dir dazu Überlegungen machen, was du in deinem Leben willst, also ein oder mehrere Ziele festlegen und dir auch über die Umsetzungsmöglichkeiten Gedanken machen. Dazu kannst du ein Brainstorming¹⁸ für deine Planung machen, wobei du z.B. folgendes festlegst und aufschreibst:

- 1. Zielvorstellungen**
- 2. Tabelle mit Projekte und Programme mit Grob-Zeitplanung**
- 3. Checkliste mit Aufgaben und Prioritäten¹⁹**
- 4. Checkliste mit Erledigungen pro Aufgabe**

¹⁸Ideensammlung

¹⁹nach ihrem Vorrang, ihrer Wichtigkeit

² Dies kannst du allein oder in der Familie/Gruppe formulieren. Du überlegst, was kann wer tun, wie kann es umgesetzt werden und wann kann es geschehen.

³ Du tust dies zusammen mit Vater Jesus. Auch mögliche Probleme oder Hindernisse und Lösungswege werden mit Ihm betrachtet.

⁴ Dann kannst du dir jeweils daraus **Monats-, Wochen und Tageszeitplanungen** gestalten. Du versuchst, die Festlegungen so zu gestalten, dass auch **Freiräume gewährt sind**, damit du auch spontan und kreativ von Vater Jesus geführt werden kannst. Du fragst Ihn immer wieder bei Festlegungen, beim Umsetzen und wenn du die Erledigungen noch mal überprüfst, ob alles so in Seinem Sinne gelaufen ist. Du machst ja auch **regelmäßig Selbstbeschau** (siehe unter Hinweisen zur Selbstbeschau). Außerdem bittest du immer wieder um Seine Hilfe bei deinen Unternehmungen und Tagesabläufen. Es ist auch besonders darauf zu achten, dass du dich nicht übernimmst oder verzettelst. Auch hier mußst du Maß halten.

⁵ Schon wenn du einigermaßen strukturiert nach den genannten Hinweisen vorgehst, so kannst du überlegter, d.h. planvoller deine Aufgaben erledigen. So kann z.B. verhindert werden, dass du den Überblick verlierst und zu wenig oder gar nichts schaffst, was du dir vorgenommen hast. Solch ein Vorgehen soll dir dann auch Seinen Segen einbringen.

⁶ Von Zeit zu Zeit kannst du dann das Ganze wieder anschauen und es reflektieren bzw. auch ändern (Bilanz ziehen).

⁷ Ich habe mit solch einer Planung sehr gute Ergebnisse bekommen. Wenn ich es nicht so (oder in abgespeckter Form) durchgeführt habe, so bin ich sozusagen ins „Schwimmen“ gekommen und wusste nicht mehr, wie ich alles schaffen soll und wurstelte mich so irgendwie durch mein Arbeitspensum. Da bleibt dann vieles auf der Strecke, was uns eigentlich auch wichtig ist... Meine Erfahrung ist, dass mit ein wenig Planung alles viel besser und mehr erledigt wird. Außerdem ist man dann zufriedener und behält den Überblick.

⁸ Hier noch mögliche Strukturierungen und Checklisten im Einzelnen (Beispiele) als Hilfe für dich:

Zielformulierung nach deinem Lebenskonzept

⁹ Du kannst z.B. folgendes Oberziel aufstellen:

„Ich möchte ein glückliches Gotteskind werden und dann ein Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin. Ich möchte meinen Willen Seinem Willen unterstellen und die Liebe leben....“

¹⁰ Und dann können noch mehr Ziele aufgeschrieben werden.

¹¹ Danach können die Zielvorstellungen evtl. in Unterziele (Schritte) in bestimmte Zeiträume (Jahre) notiert werden.

¹² Wenn sich nun (daraus) verschiedene Projekte und Vorhaben ergeben, kann nun z.B. ein grobes Jahresprogramm **20** aufgestellt werden:

Jahresprogramm

Nr.	Projekt/ Vorhaben/ Aufgaben	Zeitra- men von ... bis... (fällig am)	Bemerkun- gen	Erledigung
1	Trainingsprogramm	1.7. – 30.08.11		
2	Renovierung	1.9. – 30.9.11		
3	Hilfsprojekt	1.7. – 30.9.11		

¹³ Die Nummerierung kann dann nach Prioritäten (Wichtigkeiten) strukturiert werden.

¹⁴ Dann braucht man eine Checkliste mit den Aufgaben und Prioritäten, auch wenn du kein Jahresprogramm brauchst, weil du keine größeren Projekte oder Vorhaben hast, genügt solch eine Checkliste:

²⁰ Hier sind beispielhaft einige Tabellen als Checklisten ausgefüllt. Du kannst dir natürlich selbst die Checklisten schreiben und hineinschreiben, was du willst.

Checkliste zur Aufgabenerledigung:

Priorität (+ evtl. Fälligkeit)	Aufgabe	Bemerkungen	Erledigung
1	Stille		
2	Sportprogramm		
3	Gedächtnistraining		
4	Nächstenliebeprojekt		
5	Pflege von Körper, Räumen, Kontakten....		

¹⁵ Das kann dann noch differenzierter ausformuliert werden:

Aufgabencheckliste

Schritte nach Priorität und Zeitraum Von... bis...	Aufgabe/ Ort	Unterstützung von	Bemerkungen	Erledigung
1. von 10.7. bis 12.7.11	Ablage	Vater		
2. von 20.7. bis 15.8.11	Sportprogramm bei...	Klaus		
1. - 31.10.11	Nächstenliebe- Hilfsprojekt	Hubert, Anka...		

¹⁶ Dann folgt die Übertragung in **Monats- und Wochen- bzw. Tageszeitplanung**. Diese ist dann die notwendigste Planung. Damit arbeite ich täglich und komme damit gut zurecht. Hilfsmittel sind Vorlagen und Programme, die auch Kalenderblätter bieten, in welchen man am PC (und evtl. im Handy) eine Zeitplanung machen kann, indem man Termine mit Datum in die einzelnen Tage einträgt. Auch Prioritäten können dort hervorgehoben werden. Nachdem die Eintragungen gespeichert sind, kann dann auch eine Erinnerung durch ein Alarmsignal erfolgen. Du kannst dir dann alles als Monats-, Wochen- oder Tagesplanung darstellen lassen und ausdrucken. Natürlich kannst du auch die ausgedruckten (leeren) Blätter zum selbst mit der Hand hineinschreiben benutzen oder dir dafür selbst Kalenderblätter anfertigen.

¹⁷ Wenn Du keinen PC hast, kannst Du auch einen Notizkalender oder Zeitplaner, der Möglichkeiten zum Eintragen von Terminen enthält, benutzen.

¹⁸ Das Ganze kann dir so als ein „roter Faden“ auf deinem Weg dienen, d.h. die Planung ist eine sich den Festlegungen nähernde. Du versuchst, die von dir festgelegte Planung so gut du kannst, einzuhalten. Wenn dies nicht im Einzelnen so genau gelingt, bist du nicht traurig. Wenn etwas nicht oder nicht erledigt bzw. eingehalten werden konnte, so musst du die Aufgabenerledigungen auf den nächsten Tag oder die nächste Zeit verschieben bzw. verteilen. Immer wieder ist zu fragen:

- Wo möchte ich hin?
- Wie ist mein Lebenskonzept?
- Was ist mein Ziel (oder die Ziele)?
- Was will ich erreichen?
- Wie kann ich die Ziele umsetzen/erreichen?
- Wie wichtig sind die einzelnen Ziele (Prioritätenliste)?
- Welche Schritte sind wichtig?
- Welche Zeit brauche ich im Einzelnen für die sich daraus ergebenden Aufgabenerledigungen?
- Wer kann mich bei den einzelnen Punkten unterstützen?

¹⁹ Wenn du deinen **Tagesablauf** planst, sind z.B. folgende Fragen hilfreich?

- Wie viel Zeit widme ich Vater Jesus?
- Wie kann ich mit Ihm kommunizieren?
- Wie viel Zeit verbringe ich mit Ihm?
- Wie gelingt es mir, die Stille zu halten?
- Habe ich Aufgaben der Nächstenliebe eingeplant?
- Was für einzelne Aufgabenerledigungen sind erforderlich?
- Ist die für die einzelnen Aufgabenerledigungen

vorgesehene Zeit (einigermaßen) realistisch einzuhalten?

- Habe ich Pausen, Freizeit, Erholungszeiten, Raumpflege, Gesundheitspflege, Ernährung usw. eingeplant?
- Bin ich noch in Seiner Ordnung und bemüht, Seinen Willen zu tun und Ihm näher zu kommen?

DRUCK UND BEZUGS- QUELLE:	Anka Pawlik Tulpenbaumweg 10 D-53177 Bonn	Telefon:0049-0-228-93592880 und 01525-4213254 Email: anka.pawlik@t-online.de www.lebenmitjesus.de
------------------------------------	---	--

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Kapitel 1	4
Ihn, die Erlösung durch Ihn und Seine Lehre annehmen.....	4
Kapitel 2.....	11
Das Wort kennen.....	11
Kapitel 3.....	12
Sich selbst erkennen.....	12
Auf Mich aufmerksam hören, euch selbst beschauen und nach Meinem Willen tun.....	18
Kapitel 4.....	20
Das eigene Kreuz annehmen.....	20
Kapitel 5	23
Die Verbindung zu Ihm herstellen.....	23
Kapitel 6.....	25
Einstellung, Verhalten, Stand als Kreuzträger und Täter des Wortes.....	25
Kapitel 7.....	30
Die Liebe leben.....	30
Kapitel 8.....	40
Weiterschreiten im Geiste.....	40
Anhang: Übungen und Hilfen.....	42
Übung "Wunderarkanum".....	42
Die Stille.....	43
Das aber ist der kürzeste Weg zur Wiedergeburt – Eine Anleitung für die Stille.....	44
Heilmeditationsübung.....	46
Beispiel für eine Geisterweiterleitung/-belehrung.....	47
Hände auflegen zur Heilung.....	49
Segnen.....	51
Planungshilfen.....	51

21.06.2019 21:55

